Wiesbadener Canblatt.

"Tagblattjans". Edalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abendo. Pojtskestoute: Heanfart a. R. Rr. 7405.

Böchentlich a

12 Ausgaben.

"Tagblatthans" Rr. 6650-58.
Bun 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aucher Conntags.
Politocfonter Franffurt a. R. Rr. 7406.

Begingspreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 37.—, in den Ausgabestellen: Mt. 38.—, durch die Träger ins daus gebracht Mt. 48.— monatilch. — Bezugedestellungen nehmen an; der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Bostanischen. — In hälfen deherer Gemal; Setriede-lärungen oder Erreifs haben die Bezieder Leinen Anipruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des ensprechenden Antgelts. Anzeigenpreiser Ortliche Anzeigen Mf. 7.—, Finanz und Lufibarfeits-Anzeigen Mf. 10.—, auswärtig Anzeigen Mf. 10.—, örtliche Reflamen Mf. 20.— auswärtige Reflamen Mf. 25.— für die einspalitig Kolonelzeile oder beren Anne. — Bet wiederholder Alafnahms unveränderter Anzeigen entiprechender Nachlag. — Schluß der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Kufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Plätzen wird feine Gewähr übernommen

Berliner Abteilung Des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Gernipreder: Amt Moripplat 15300.

Donnerstag, 10. August 1922.

Morgen:Ausgabe.

Dr. 368. . 70. Jahrgang.

Ein deutscher Festtag.

Ben Balter Schuding, DR. b. R.

Bisher hat dem deutschen Bolte ber Nationalfeiertag gefehlt. Der Klassenstaat von einst verstand ifbers haupt nicht, Bollsseste zu seiern. Was von der Obrig-teit ausging, war höjisch-militäxisch. Unsere Entel werden uns nicht glauben, wenn wir ihnen später einmal vom Kaifergeburtstagseffen ergablen, wo die Plate nicht nur nach dem Range, sondern gleichzeitig auch nach den Orden abgestuft waren, und wo tage-lang vorher darüber gestritten wurde, ob der Chef einer kleinen Spezialbehörde wie ein Reichsbank- oder Archivdirettor einen Anspruch barauf hatte, an ben Spihentisch zu kommen, damit er ja nicht dei seinen eigenen Beamten zu sigen brauchte. Anders war es draußen in der Welt. Die demokratischen Länder hatten einen nationalen Feiertag, den wirklich des ganze Bolf beging. Man hat mir in Norwegen erzählt, wie der große König der Geiger, Ole Bull, von seinen Konzertreisen aus Amerika wiederkam, nur um diesen einen Tag daheim mit seinem Bolke zu begeben. Und wie schön und ties ist die nordische Sitte begeben. Und wie icon und tief ift bie norbifche Sitte, bag an diefem Tag die Schuffinder herausgeführt werben, um auf den vielfach fo fargen Soben jedes einen Baum ju pflangen. Gold Brauch verfnüpft mit ber Saum zu pflanzen. Solch Brauch verknupft mit der Scholle, der wir entsprossen, und gibt das wahre Gefühl der Heimat und der Jusammengehörigkeit. Zett da wir ein Volksstaat geworden sind, drauchen auch wir Gemeinschaftsgefühl in unserem Volke mehr wie se. Darum laßt uns einen Festdag einrichten, so trübe auch die Zeiten immer noch sind. Einen Tag, an den die Beiten immer noch sind. sich bas gange Bolt in einem großen Gedanken gus sammenfindet, nämlich in dem an sein eigenes Boltstum, Und welcher Tag ware dazu geeigneter als der 11. August! Denn dieser Tag ist gleichzeitig für Deutschland sozusagen der Tag der Geburt und der

Tag ber Wiedergeburt.
Der 11. August ist der Geburtstag des beutschen Bolles! Das wissen freilich die wenigsten Deutschen, auch nicht einmal diesenigen, die man die Intellek-tuellen nennt, und die auch in der Politik ihrem Namen nicht immer Ehre machen. Ja, wie kann denn ein ganzes Bolk geboren werden, wird sich der freund-liche Leser fragen Diese Zeilen sollen es ihm sagen. Bon all ben großen Stammreichen, Die unfere ger-manischen Borfahren im Zeitalter ber Bolfermanberung gegründet, die Oftgoten, die Westgoten, die Ban-balen, die Langobarden, die Burgunden, war nur bas ber Franken fibrig geblieben, bas Karl ber Große gu einem Weltreich gemacht hatte. Er felbit iprach Deutsch, wenn wir wissen, bag er auf seinem Totenbette immer wieder gerusen hatte: "Us, us!". Die bosen Geister sollten aussahren, auf die er seine Atembe-Hemmungen jurudführte! Aber sonst gab es in seinem Reiche ein buntes Gemisch von Sprachen und Bolfern, Unter feinen Enteln jedoch murbe biefes große Reich geteilt Ludwig ber Deutsche befam ben Teil öftlich vom Rhein und ber Aar, und biefer Teil bildete forts an ben Rahmen für Die politifche Geschichte bes beutichen Bolfes. Das geschah in bem berühmten Bertrag 3u Berbun 843, ben iener Ludwig mit seinen Brits bern Lothar und Karl dem Kahlen abichloß. Seitbem tann man in der Geschichte eigentlich erft von einem beutschen Bolle sprechen. Denn hier wurden die fiberwiegend germanischen Bestandteile bes Frankenreiches geläft von ben überwiegend romanischen. Und biefer Bertrag von Berbun batierte vom 11. August, Desbalb hat man icon im Zeitalter ber Romantif biefen Tag besonders geseiert, und Friedrich Wilhelm IV. kliftete den Berdunpreis, der an diesem Tag alle zehn Jahre verteilt werden sollte für das beste Buch aus Der beutiden Geschichte. Mein eigener Grofpater -Beinrich Beitste — sollte ibn einmal bekommen für feine Geschichte ber beutschen Freiheitstriege, aber dann wurde er vom König abgelehnt, weil er fortschritts lich war. Diese kleine Geschichte beweist, daß wir es leithem trot oller inneren und außeren Rot eiwas welter gebracht haben. Mit folder Engherzigkeit des Denfens mußten wir scheitern und find wir gecheitert.

Aber bann fam ber 11. August 1919 als ber Tag ber beutichen Wiebergeburt beinahe 11 Jahrhunderte nach bem Tage von Berdun, Welch eine Spanne Zeit nach bem Tage von Berbun, Welch eine Spanne Beit liegt amiichen jenen Tagen! Wie einft im Mittelalter Das Rafferreich unter ben Staufen gu höchftem Glange aufgestiegen und bann an ber fraufischen Beltpolitit dugrunde gegangen war, so hatte sich dieses Schauspiel unter den Hohenzollern noch einmal wiederholt. In tomantischer Begeisterung für das Kaifertum des Mittelalters hatte bas beutsche Bolt zu viel erwartet en ber Wiederfehr biefes Raifertums. Aber auch ein Glanz und seine Macht war vorübergehend, und bann fam das Chaos der Revolution. In dieser Not

gab es nur einen Weg: das war der alte naturrecht-liche Gedanke von der Souveränität des Bolkes, Unter dem Zeichen dieses Gebankens mählte sich das deutsche Bolf seine Nationalversammlung, und unter dem Zeichen dieses Gedankens schuf fic das Bolt seine neue Rerfaffung. Diefe Berfaffung ift nicht wie die Bismards ein Meifterwerf Diplomatifcher Runft, inbem unter bem trügerischen Schein einer Souveranität von 25 verbundeten Regierungen heimlich eine hohen-zollernsche Monarchie in Deutschland aufgerichtet wurde. Solche Künste verschmäht die Berfassung von Weimar. Dafür ist sie aus dem einen großen und guten Gedanken der Demokratie geboren. "Alles für das Bolt und alles durch das Bolt". Und in dem Abichnitt über bie Grundrechte und Grundpflichten ber Deutschen enthält fie bas Programm für ben Staat bes sozialen Rechtes, wie noch teine andere Verfassung der Welt folch Programm aufgestellt hat. Ein so edler Menschenfreund wie der verstorbene Sozialpolitiker Prof. Franke hat mir einmal erzählt, wenn er fich ichwach und elend fühle, bann lege er fich aufs Sofa und lafe biefen Abschnitt ber Berfalfung, um daraus geiftige und damit auch forperliche Kraft

Roch ift unser Bolf von außen ber zu bedrüdt, um das Programm der sozialen Demotratie, wie es unsere Berjassung enthält, überall in die Tat umsehen zu fönnen. Aber doch sollen wir uns dieses Programms freuen und sollen stolz darauf sein, wie schnell uns im Bergleich mit den anderen großen Revolutionen der Geschichte die Berfassung von Weimar aus bem furchtbaren nationalen Zusammenbruch auf den Boben bes Rechts zurückgeführt hat. Darum ist ber 11. August, ber Tag, an dem diese Berfassung ausgesertigt und unterzeichnet wurde, der Tag unserer nationalen Wiedergeburt. Wir sollen ihn feiern aus frohem Bergen und wollen uns babei erinnern, welche Tiefen und Höhen zwischen diesem Tage und dem Tag von Berdun gelegen haben, damit wir wissen, daß die Kraft unseres Bollstums unverwüstlich ist und einst' wieder bessere Tage kommen werden, als die von

Die baperifche Berhandlungsgrundlage.

Die banerische Berhandlungsgrundiage.

Der banerische Ministerpräsident Graf Lerchenfeld bat sich für die iem bezinnenden Verbandlungen in Betlig Richtlinien" mitgeben lasien die in Bavern als Minde erköwert eine ielde Bindung auf bestimmte Vorderungen die Serifadbigung, die ohnedes leder kawer lein wird, noch meder. Das das diel der Berliner Ausbrache die Beseitigung der verfasiengsrechtlich und inristisch unbaltbaren daverischen Bereidnung ein mus wird nacherode auch in Baseen alle mählich eingesehen. Aber Graf Lerchenield bold sir dieses Augeständnis aum bestimmte Ausanen der Riechsrechterung einkandeln und mit zurüstlichungen. Man alaubt allen Ernstein und mit zurüstlichungen. Man alaubt allen Ernstein und mit zurüstlichungen. Wan alaubt allen Ernstein und mit zurüstlichungen, das er die Strafverseierung des Oberreichsanwaltes, das er die Strafverseierung des Oberreichsanwaltes, das er die Strafverseigenung der in Banern salzendes den danerischen ordentlichen Gerickten überweiten zu wollen, birdend ausgerichte Gericken und Landessenierung nicht den Staatsgerichtsfos anzunken, sondern sich den Staatsgerichtsfos anzunken, sondern sich der Entscheidung der Jandesregierung zu berneitigen perforicht das die Wollaussbeamten des Keickstriminalvolizeigmies nicht unmittelbar, sondern nur nach bekonderer Bereinbarung in Bavern fätig werden. das die Keickstriminalvolizeigmies nicht unmittelbar, sondern nur nach bekonderer Bereinbarung in Bavern fätig werden. das die Keickstriminalvolizeigmies nicht unmittelbar, sondern nur nach bekonderer Bereinbarung in Bavern fätig verden des Ledessechte der Länder nur mit deren zu kinnmung derdlichen merden dürfen.

Berfallungsänderungen fünstig erkindern nur mit deren Institumung der dies, wie wir anzunehnen Grund baben die Verliebendelben werden dürfen.

Mern dies, wie wir anzunehmen Grund baben die Berdentlungsatundlage der baverischen Delegation in Berlin darftellt, is wird man kaum annehmen durfen, das alle Borderungen durchgeieht werden. Denn man darf trok des zweifellos vorbandenen guden Berständigungswilleus beim Reichspräsidenten und der Reichsregierung nicht verweilen, das dier auch eine Mitwinfung des Reichstags verlangt wird, die lich bei der einmal vorbandenen Baxteieinitellung kaum firden wird, Aber manche Einzelbeiten der daneristigen Kicklinien wird lich reden lallen, aber die resitose Bewilligtung ist undenschar Bapern hat es sich elibst gange schreiten, wenn infolge leines überstürzten richtscholen Borgebens bent eine lo ernste Lage gelehatien ist. Bielleicht hütte auch die Reichsteglerung lelbst nach Berablioiednung der Schwassen vraftisch noch einides tun können, um den ichgarfen Konfilit zu verweiden. Nun muß man durch beider seitiges Rachaeben die verfahrene Lage wieder zurechtrücken.

Br. Berlin, 9. Mug. (Gig Denbiberidet.) Der baverifche Minifterprafident Graf Berdenfelb, ber beute fruh um acht Uhr in Begleitung ber Minifter Dr. Comener und Guriner in Berlin eingetroffen ift, bat fich um 10 Ubr sur Reichstanslei begeben. In Berlin legt man per allem febr großen Wert auf bie balbige Lofung bes unbaltbaren Zuitandes amiiden Bagern und Reich. Reichsprafibent Chert und Reichstangler Dr. Wirth werben perfonlich bie Berhandlungen mit ber baverifden Delegation führen. Much ber baneriiche Gefanbte non Breger wird an den Berhandlungen noch mit teilnehmen.

Die Entscheidung über die Condoner Konserenz.

Die Antimetoring noet die Londonet Routeteas.

D. London, 9. Aug (Eig. Drabtbericht.) Lloyd George ließ am gestrigen Abend durch leinen Setretär. Sir Gring, den Presserretern mitteilen, daß er die Borichläge der französischen Regierung in ihrer Gelamtbeit ableiner mitkte. Falls Boincaré auf ieinen Forderungen destenen sollte, in dedeute dies den Bruch der Enzenten bestehen loste, in debeute dies den Bruch der Enzenten. Der englische Bramierminister will iedoch alles verducken, um einen Bruch zu vermeiden und um zu einem Kompromis mit Frankreich zu sommen, denn man ist sich kanden. um einen Bruch der Konterens, odwe zu einem slaren Strachen der Konterens, odwe zu einem flaren Strachen der Albruch der Konterens, odwe zu einem flaren Ergebris gesommen zu sein Komplikung leinen Beraufdeltwösen wirde, die unbaltdare Justände lichaften würden. About diesen wirden, die von denen der konferen. Boelchänge unterdreiten, die von denen der konferen. Delegation bedeutend adweichen. Er hosst, das Deutschland dech noch ein Moratorium menigstenz dies zum Insimmentritt des Obersten Kaies sewährt werden fann. Is diesen Kamps siehen Zuchen Ander siehen zwei verschiedenen unschland, wenn die eine dahin dinousläust, das England der Ansäch ist, man besomme am besten Zablungen von Deutschland, wenn man ibm

eine Atempanie gemäbre, bamit es in dieser Zeit Ordnung in seine Finanzen schaffen und Anstrengungen mit disse der Allisecten unternehmen könne, um seine Währung zu itabiliseren und endlich einmal eine feste Basis zu schaffen. Die Franzosen denken aber dem-gegenüber, daß, je länger gewartet wird. Deutschland sich um so mehr seinen Berpflichtungen entziehen wird und das Deutschland überhaupt

ein wiberftrebender Gouldner

ist. In diesem Kamps werden die Frankosen von den Belgiern unterstützt, während die Italiener vordehaltlos binter den Engländern steben. Die Eusscheidung über die Konsterns türfte in der beute machmittag stattlindenden Bollskung sollen die zusammentritt, um über den Bericht der Sachverständigenkommission Beschluß zu fallen. Es beint weiter, das in der Sikung

Llond George feinen großen Reparatiousplan. der dem Beincarés so aut wie entoegengesett sei, aum Bortrog bringen wird. Veruer versautet, das Lloud George des meiteren voridingen wird, die aange Sachverständigen tom mission nach Deutschland reisen zu lassen, damit sie sich dort selbst von der wahren Wirthdatistoge überzengt. Ein selcher Boricksan würde natürlich auf ein vorläufiges Komvromik binguslausen und auf

Die Ginberufung einer zweiten Ronferens im Serbit bindeuten Menn nicht alle Anzeichen trügen, so dürfte es boch nicht irgendmite zu einem Kompromist fommen, denn die Enticklossenheit Englands, aber auch Italiens (Schamzestrach noch energischer als Llond George), bat die Franzolen zu einem Wechsel ihrer bisbertgen Takist bewogen. Vonzeichlich auch den belasichen Ministerpräsibenten Iden nicht erstehen des Bariler Auswärtigen Amtes bringt man eine zurerfächliche Opposition zur Schan und man eine zurerfächliche Opposition zur Schan und man eine flärt, das irch der bestigen Londoner Debatten

lein fonne londern eine baldige Lölung durch ein Kompromis lei tos Rahrscheinlichte. Die Konserenz wird wahrschielnlichte. Die Konserenz wird wahrschielnlich schon heute auf einen Bermittlungsvorliches Meraterium für Deutschland beschlieben. Für dieses Meraterium werten als Termin die vier leiten Monate vieles Jahres genannt. Einem lolchen Moratorium wird nich auch Bosnare nicht widerleben und die eine oder die andere leiner Garantieforderungen dürste dabei wohl aus einemmen werden Mit diesem Konspromis wird dans die Konsprensis werden. pon einem Bruch ber Enteute feine Rebe

bis Ende September aber Unfang Ottober vertagt menlen.

Die Unficht der Barifer Breffe,

W. T.B. Baris, 9. Aug. Die Sonderberichterstatter der Bartler Blatter durieilen die Lege, die durch die gestrieme Sachverständigenderatungen sich ergeben dat, immtlich als fritilic. Der Berichierstatter des "Erdo de Baris" last, man lei in Lendon ermidet wegen all dieser Streitistetten, dezen Ende man nicht alsebe. Man wreche nicht medr vom französischenalkärer Batt und auch nicht medr vom den Dragromm von Genna. Wian wolle abseits von Europa, der Deminions und Amerika zugewandt, leben, Boincard lesst melle seit bleiben, was seine gerechten Forderungen anderresse. Aber er weigere sich nicht, vernünftige Abanderungen ansurahmen.

anbetreite. Aber er weigere fich nicht, betruttling absänderungen ansunchmen.

Der Berichierstatier bes "Deuver" sagt: Wie sind tatssächlich am gweiten Tag einer Konserenz, die ein so großenis zeitigen sollte so weit, daß die Regierungen nur einen Gedanken begen, ühre Sand lung streiben? Der globe Blan von Boincaré dat sich ichon an der Rote Ballours gestehen. Ihre was wird uns dann deithen? Der globe Blan von Boincaré dat sich ichon an der Rote Ballours gestehen. Iest icheint es, daß die Rettung durch die Beschlognahme der Inachbergwerfe und Staatswälber uns aurückehren? Die belauchen Minister daben einen Blan. Borschlicheneneite baben sie den ersten Zusammenstas vorsübergeben lassen. Aber wenn sich mornen die Biderichen eine Bermit leeren dänden acgenisbersteben, wird es Zeit kein, eine Kerm it tung anzuheiten. Diese Bermittlung ist nach Ansäch des Bertickterstatters ichon im Gange. Sie soll bezwecken zwischen der turistischen Aussaliung Boincarés und der wolltischen der luristischen Aussaliung Boincarés und des man die Interesen wielen lasse. Lied der Kein, ein Kann, icht Deutschland von einer zeher nehreren Jadelungen zu destann des Brablem gründlich bekandelt werden kein alledann das Krablem und den Wiederzulammentritt der Konstieren für den Ronal September oder Oftober vorsulchlagen, dem it aledann das Brablem gründlich bekandelt werden keine

aefaellt würden, lehne man ja das verlangte Moratori um ab vad komme zurüd auf das im Monai März bewilliate Meratorium Unter diesen Unitänden glaube man, das das neue Moratorium nur gegen die neuen Siander bewilligt würde, daß es aber möglich lei, daß man der hem illigt würde, daß es aber möglich lei, daß man beschlen. Zedoch wolle man üch das Recht vorbebalten, die Zablungen einzuftellen, im Galle Deutschland üch seinen Berspilichtungen einzufellen, im Galle Deutschland üch seinen Berspilichtungen einzufellen, im Galle Deutschland üch seinen Berspilichtungen einziehe. Die Känder würden allo für die Dauer des Moratoriums ein Drudmittel von unbestreitbarer Mittelamkeit iein. Kach Anscht des Berichtestatters würde über diese beiden Fragen heute entichieden werden. Auch er glaubt, daß dies zu recht erregten Diskusionen führen mülle.

Reine bentichen Conberbevollmächtigten in London.

W. T.B. Berlin, 9. Mug. Rach einer auch in die Berliner Beitungen übergegangenen Meldung eines Londouser:
Blattes ioll die deutliche Regierung Sonderber dit
mächtigte nach London enstandt haben, um dort eine Rote
der deutlichen Regierung überreichen zu lassen in dem die
deridende wirtickaltliche Lage Teutschlands dargelegt werde.
Wie das W.T.B. von unterreichen zu lassen in dem die
Meldung unzutressen. Die denische Regierung dat
weder einen Bevollmächtigten mit diesem Auftrag nach London entlandt, noch auch dat die englische Regierung um die
Entsendung eines solchen gebeten Staatssefreigt Betgsmann, der mit diesen Auftrag betraut worden sein boll, besindet sich gegeenwärtig in Berlin.

Ablieferung eines bentichen Trodenbods.

W. T.B. Baris, 8. Aug. Ans Rantes vetlautet, daß bort gestern von der deutichen Regierung ein Trodendod als Teil der Entichadigung für die in Stava Tow verlentten Schiffe übergeben worden ist.

Der 26. internationale Bergarbeiterlangreß.

W. T.B. Frankfurt a. M., 8. Aug. Der Internationale Bergarbeiterfongreß beriet beute die Frage des Ben i dus fallen weisens. Der Berickterstatter Rismann (Deutschland) gab einen klerblid über die Lage in den einselnen Ländern und empfahl die Abertragung des ganzen Benkonswesens auf einen einzigen Kaadvickaftsperein in jedem Lande. Dieser Vorlchlas murde von Wallb (England) und Bartbuel (Frankreich) bekämpst und ichließlich an die Redaktionssommission zur Abänderung zurüsters wiesen.

wielen.
In der Frage des nordamerikanischen Bergsarbeiterstreikes schlägt der Korstand eine Tagessord nung in deren erstem Teile den ausständigen amerikanischen Bergleuten die Som pathie des Kongresses ausgebriedt wird, während im zweiten Teile den Landesperdünden empsohlen wird, eine Unterführung von 10 000 Kfund Sterling sur die amerikanischen Gerosen auszubringen. In nichtössenlicher Sinang wurde dieser Antrag schrieblich mit einer redaktionnellen Underung angen om men.

Die Lage im Ruhrbergban.

Die Lage im Anhrbergban.

Br. Effen. 9. Aug. (Eig Trahtbericht.) Die Gesahr eines Bergarbeiterkreits ist abgewandt. Bom 1. August ab verdiemen die Vergarbeiter durchschnittlich 350 Mart die siedenstündige Gosch. Dam kommen die Goscalsobne und die Deputatsohlen. Zeder Bergmann mit eigenem Hauftand erhält idhelich 100—120 Jentner Koblen zu 50 Alemag den Zentner. Der Vergmann weiß nicht, wie sehr Koblennot und Koblenteuerung die breiten Bolfsmaßen drücken. Die Koblennot ist so drickend geworden, daß selbt im Kubrgediet die Dausbrandverloranna ürr den Winter erklamert ist. Die Industrie muß ihre Betriebe einschränken oder englische Koble kaufen. lebteres zu inn sind selbst die Elektrizitatswerke genotigt, die ringsam von Zechen unge fiedelitsseit die 1920 kallich 8½ Stunden betrug, nicht geneigt. Und doch kann nur durch verwehrte Koblenwerderung die drochen and kann nur durch verwehrte Koblenwerderung die der Kegel eine Eteigerung der Leitung und in der weiterver arbeitenden Industrie gemildert werden. Im der Kest in der Regel eine Steigerung der Leitungen ein, auf diese fest man die Hoffmung, daß es gesingen wird, einigermaßen die Bersoraung mit Hausbandlohler und Ladomotivkohlen sicher würdlen. Wir leben indesien ven der Hand in den Mund.
Drohender Konflikt in der Bersiner Wetakindusktie.

Drohenber Ronflitt in ber Berliner Detallinduftrie.

Br. Berlin. 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In der Berimer Metallindustrie droht icht plöulich ein neuer allgemeiner Konslift zu entstehen. Wider Erwarten baden die Berliner Metallarbeiter in einer am Montag vorgenommenen Urablit mmuna die awischen dem Berband Bezliner Metallindustrieller und dem deutschen Bletallarbeiterverband getrosienen Vereinbarungen über die neuen Lobustenlungen mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Verfand Berliner Metallindustrieller wird am heutigen Mittewoch au der durch die Abstimmung geschaffenen neuen Lage Stellung nehmen.

Rachbrud verboten.

Der Einsiedler vom Schrechorn.

Sochgebitgstoman von Dl. B. Sobensten.

Und fo nur war es möglich, daß Frau Stella Hild is nur wat es moglin, dag gran Grend Hillern, die einem alten, vornehmen Geschlecht entstammte, und auch Herta vom Leben vermöhnt wurden und dann bei dem Tode des Baters dem drohenden völligen Zusammenbruch gegenisberstanden. Eutbehren aber hatten sie beide nicht gesernt. Und so hatten sie die Hilse Paul Bonomis angenommen; als dieser aber denn seine Gegenrechnung stellte, die in der Werbung um Herta bestand, da brachte Herta nicht mehr den Widerstand auf, dies Verlangen zurückumehr, da sie zu sehr die sie schon einmal umklammernde Armut und Entbehrung fürchtete, da auch die Mutter ihre eigene Furcht vor einer Wiederholung seiner Zeit zu start hatte sühlen lassen.

Und feitbem war Serta Sillern die Braut Paul

Bonomis. Sein Recht war es beher wohl, daß er nun auch die Erfüllung des bei der Verlobung gegebenen Wortes einforderte. Daß der Tag einmal fommen würde, hatte Hertu immer gewußt; aber nie hatte sie vor diesen Tag eine solche Furcht empfunden als seit ihrer Rüdsehr von der Schreckhornspisse.

Eines führe fie babei mit aller Gewigheit, bag fie ber Weg nie wieder in die einsame, gewaltige Schönsheit jener Bergwelt hinaufführen werde, wenn fie eckt die Frau Paul Bonomis geworden war.

Dann war alles zu Ende, wie die Märchen der Kindheit enden, wenn die erste Enttäuschung den Schleier dieser Märchenwelt zerrissen hat.

Ginwal noch Ihr war es als riesen fie die Range

Einmal noch! Ihr war es, als riesen sie die Berge aus der Ferne zu sich empor!

Ja, seben muste sie wohl das Leben hier unten und das, wooon die Mutter sprach, muste einmal fommen. Sie war nun einmal die Braut des Paul Bonomi und tonnte nicht mehr guriid. Satte et in

Ein Erlaß des Reichswehrminifters an das Heer.

Br. Berkin, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsemehrminiter gibt dem Neichsbeere Kenntnis von der Erflärung, die er aus Ansak der im Reichstag von der mehrheitssosialittischen und unabhängigen Bartei über die Borgänge der der Dinden durchbängigen Kartei über die Borgänge bei der Dinden durch einer der gund über die Beteiligung der Reichswehr dei Registerg und über die Beteiligung der Reichswehr dei Registen und ben der eingebrachten Interpellation durch seinen Beauftragien hat abgeden lassen und von dem Schreißen an den Reichspräsibenten, in dem er um Einsetus, eines Unterfuch ung sausich utles für die Reichswehr bittet. Er richtet dabet folgenden Erlaß an das Reichsbeer:

.3d lege Wert barauf, diese Maknahme der Truppe bekanntzugeben und dabet zum Ausdeuf zu dringen, daß mir eine derartige Untersuchung als der beste, wenn nicht der einzige Weg erscheint, um die snitemaatliche einer der die ender die finitematische Litze der des die ender das ander des die enter der die enter der die enter die Earteien der Interpellanten im Reichstag zur Anertennung des durchaus lopalen Berballens der Reichswehr zu zwingen. Der Schisch der Reichswehr ist dankt Ihre Halteren nuch von jedem Unparteilischen wie gerade iekt wieder in Oberkoleisen amerkannt werden. Mo Kehler vorkommen, die sich in einer is stosen Gemeinschaft nie ganz vermeiden laven werden, werden sie abgehellt. Wir haben es nicht nötig uns beschinden zu lassen und brauchen keine Unierluchung zu scheinen. (ges.) Gekler.

Kriegsmateriaffunde in Reiffe,

W. T.B. Berlin. 8. Ang. Rach einer Savasmeldung sollen von der interalliterten Kontrolltoms mission in der Festung Reisse 1800 Tonnen Kriegsmeterial gesamden worden lein. Die sofortigen Feststellungen baben ergeben, daß in der Tat in den Kalematten der Längk geschleitien Festung Reisse in einigen von der Militärverwalstung nicht mehr bennsten Käumen Kriegsmaterial in arökeren Rengen vorgetunden worden ist, u. a. 543 Gewehre und Karadiner. 6 seichte und 8 schwere Maschinengewehre, anserbem große Mengen Vulver und Munition. Geschübe ind Minspwerfer sind nicht vorgefunden worden. Es ist ansunehmen, das der größte Teil dieser Bestände von dem sogenannisen wilden Selbkich in in Oberichselien während der frisberen Unrusben dort versteckt wurde. Der Umstand, das außer dem Material auch Schrott gefunden wurde. segt die Bermutung nahe, das aus gewinnsüchtigen Zwecken das Material dort versteckt wurde um es Gesendeit au verwerten. Die Angabe der Savasmeldung, wonach die deutsche Militärbehörde verlucht bätte, die Rachforschungen zu erschweren, trifft nicht zu. Reise ist sein eine Fest ung mehr. Es besindet sich dort auch keine Komandantur. Die Kontrollfommission bediente sich bei den Kachforschungen überhaupt nicht der Unterstütung militärischer Stellen, sendern der Bolizet. Eine Unterstütung militärischer Stellen, sendern der Kontrollfommission bediente sich bei den Kachforschungen überhaupt nicht der Unterstütung militärischer Stellen, sendern der Kontrollfom in keinen wie der in kachforschungen überhaupt nicht der Unterstütung militärischer Stellen, sendern der Kontrollfom in kein der und die geringe Zahl der vorgefundenen Wassen nicht. W. T.-B. Berlin. 8. Ang. Rach einer Savasmelbung

Argentinifches Fleifc für Dentichland.

Br. Berlin, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir ersahren, ist der Handelsbevollmächtigte der Argentinischen Regierung Danern nach Buenos Aires zurückgekehrt, nachdem die Verhandlungen mit Aires zuruckelehrt, nachdem die Verhandlungen mit deutschen Sondistaten zum vorläusigen Abschluß gestommen sind. Die Schlußverhandlungen finden in Argentinien statt. In Aussicht genommen ist ein Mindestimport von 100000 Tonnen lebendes Vieh und 100000 Tonnen Gefrierfleisch, das auf deutschen Schssen wird sich portiert werden soll. Nach Sachverständigen wird sich das argentinische Fleisch um ein Drittel billiger stellen als das deutsche billiger ftellen als bas beutiche.

Die Bfalg gegen bas Getreibenmlagegejeg.

Br. Münden, 9. Aus (Eig. Drabtbericht.) Der die drei sondwistichen Organisationen der Kials untaliende Aftionsausischen Dreanisationen der Kials untaliende Aftionsausischen Bersammlung eine Erflärung abgegeben, daß teine sandwirtschaftliche Organisation der Bials an der Durchführung des Getreideumlagezeiches mitmirten werde und daß der Schuß der Landwirte gegen eventuesse Iv an asmasman der Renierung organisert werden wird.

einem anderen Falle nicht das Recht, all das zurückjufordern, was er bereits für fie und die Mutter gegeben hatte? Hatte fie bas alles bisher nicht ange-nommen? Hatte fie bisher nicht alle Bedürfnisse eines verwöhnten Lebens durch ihn erfüllen lassen? Durste sie asso noch zurückweichen, da er nun den Gegenwert einsorderte? War das nicht sein Recht? Oder würde sie mit einem Make auf all das verzichten fonnen, was ihr bisher Rotmendigfeit war? wenn sie auch plötzlich ein anderes Leben wagen würde, so war immer noch die Mutter ba. Rein, bavon founte fie nicht frei werben, daß das Leben hier unten geleht werden mußte. Rur einmal noch hinauf, wohin sie die Gehn-

fucht rief.

In Minuten ichwirrten all die Gedanten und Er-

wägungen durch ihren Kopf. Da hörte sie schon wieder die Stimme der Mutter: Du schweigst noch immer? Haft du mit einem Male Bedenken? Dazu ist jetzt wohl keine Zeit mehr. Baul opferte wirklich schon viel und hat sich schon seit langem immer wieder vertrößten lassen, so daß du

diesmal nicht wieder ausweichen darfft." Herta hillern fühlte den Blid der Mutter, der fragend auf sie gerichtet war, ohne selbst dabei aufzufeben. Sie wußte, daß fie dagegen nichts einwenden tounte, was fie früher nicht ichon ertlart hatte. Früher alfo hatte fie icon abweisen miffen! Jest hatte fie bereits zu viel angenommen, jest hatte fie fein Recht mehr zu eigenem Willen,

Aber antworten mußte fie; fo hob fie ben Ropf und

eutgegnete mit beherrschter Ruhe:

"Ich weiß das alles, Mama, und ich weigere mich auch nicht mehr länger, wenn Paul wirklich auf seinem Wunsch bestehen bleibt."

Das freut mich, daß du so vernünftig autwortest." So vernünftig! Herta, empfand in diesem Augenblid einen Saß gegen dies Wort. Bernünftig! Ob das Glid sich mit Vernunft berechnen ließ? Inzwischen sigte Fran Stella noch hinzu:

Die Tätigkeit des parlamentarischen Untersuchungsausschusses.

Unterjuchungsausschusses.

Aus den Kreisen des parlamentarischen Unterluchungssausschusses von der Aationalversammungs von der Kationalversammungs von der Kationalversammungs in Leden gernsen wurde, sand den der den der völlig neuen Aufwade. Ran dielt sich an das crassische Berbild des Kreuwerdorfs, das uns gar nicht sient und das arsumenden wir nicht gewohnt sind. Daan kam das die Bernehmungen in der örtage der Williamken Friedensvermittlung vorzenommen wurden, ebe die ganze Angelsgenheit durch Alfrenlindium genügend der Williamken Friedensvermittlung vorzenommen wurden, ebe die ganze Angelsgenheit durch Alfrenlindium genügend der Williamken Friedensvermittlung vorzenommen wurden, ebe die ganze Angelsgenheit durch Alfrenlindium genügend der die der ausgentiete. Maierialien, Gniachten und Feitzellungen von ieht allgemein anersamtem Wert. Edenso das Keisbud, das vom ersten Universichte zur Erwählichen Berichte, Maierialien, Gniachten und Feitzellungen von ieht allgemein anersamtem Wert. Edenso das Keisbud, das vom ersten Universichte der Frieden der Erwählich der Ermannan der den der Arteit die werden ist. Der Unterluchungsausschalt der Frieden der Genachtung aber deht interlieden und gründlichen Erstelliche Belendtung, aber deht interlieden und gründlichen. Er erfte Unterausschus der fich mit der Keisbud iber die mitterlichen Killungen und Robilmachungen verössenlich des Weltstrieges beichäftigt, dat ein Reisbud iber die mitterlichen Killungen und Robilmachungen verössenlich der Frieden kannen und Konndlas ausgebend, das die kleichen die Keisbud der einselnen Graefen vorzeschen, Ersteit ist des Ganzellungen und Konnellung der Schalten Reitlichen Zusenschulte der Angelschungen zu Krantreich durch Ansetzellungen unterschulte der Genachten der Green der eine Leil des Gundhiens über Engelant dassen der einselnen Graefen der Leil des Gundhiens über Engelände Bereiten der Genachten der Genacht

BECOM

Service of the servic

Este

Die

Hai

Beroffentlichung der Feststellungen des Unterausschusses in au erwarten.

Der vierte Unterausschuß, der die Gründe des Zukammenbruchs unterlucht, wied demnachst folgende Gutachten peröffentlichen: 1. Genertal v. Kubl: "Die militärischen Gründlagen der Offensiven 1915": 2. Obern v. d.
Sen Grundlagen der Offensiven 1915": 2. Obern v. d.
Sen Grundlagen der Offensiven 1915": 2. Obern v. d.
Berantwertlichkeit, 1. Teil": 3. awei Gutachten des Brok.
Dans Delbrück "Die Offensive im Indre 1918" und "Auskönns Delbrück "Die Offensive im Indre 1918" und "Ausfübrungen im Anschlußt an das Gutachten Schwertfegersfübrungen im Anschlußt ist der drifte Unterausschuß, der
kön meitelten zurück ist der drifte Unterausschuß, der
kön mit der Bösterrechtsvertekungen besaht. Er dat ich
nunnsehr zum Thema gestellt" "Kann das Bösterrecht ich
leiner diederigen Ausgestaltung als geeignete Unterlage
für ein wie anch immer gearbetes gerichtliches Beriadren
dienen?"

Gegen bie Erhöhung ber Ausfuhrabgabe.

W.T.B. Berlin, 8. Aug. Bom kellvertretenden Korstischen des Ausführabgaben-Ausschuffes des vorfäufigen Reichswirtichaftsrates wird mitgebeilt: Über die am 5. Aug. Auf Bernnleitung des Reichswirtichaftsplinisteriums abes baltene Sikung des Ausführabgaben Ausschuffes des Reichswirtschaftsrates ist eine irreführende Darstellung in die wirtschaftsrates ist eine irreführende Darstellung in die Brelle gelangt, in der ausgeführt wird, daß für die Erhöbung der Ausführabgabe 3 Mitglieder, dagegen aber 2 gektimmt bätten, und swar Bertreter der Arbeitgebet in Indultrie und Dankel. Weiterdin wird mitgeteilt, auch die Arbeitzund Dankel. Weiterdin wird mitgeteilt, auch die Arbeitzund geber hätten fich nicht unbedimzi gegen die Erhöbung der Resinfradgaben ansgelwichen. Sie seien nur für aröbere Reweglichkeit eingetreten und eine zeitliche Berträtum der Beiweglichkeit eingetreten und eine zeitliche Befrühum der Fatigaben. Die beiden Arbeitzeder wrachen sich vielmehr der die geden. Die beiden Arbeitzeder wrachen sich vielmehr der die der Die der der Ausschliche Recruftung der Ausschlichen Die beiden Arbeitzeder wrachen sich vielmehr der die der das ab en aus.

Das allgemeine prengifche Beamtengefeg.

Br. Lierlin, 9. Aug. (Eig Drabthericht.) Laut "Boh.
Sig." liegt ein Teil des Entwurfes des allzemeinen
premisiker Beamtengelekes, das von dem Staatselekert für
die Korbereitung der Verwaltungsreform, Dr. Dre ws ausgearbeitet wird, dem presisischen Staatsminiterium bereits
Lor. Es bandle sich bierbei namentlich um das Dilainlinatrecht. Mit den Spikendrganisationen der Beamten
finde am 22. und 23. September eine Vorbesprechung über
das Beamtengelek statt.

Die neue bentich : polnifche Greuje.

W. T.B. Kattowik, S. Aug. Die internationale Grens fom million bereift vom 12. August bis 21 Ofior ber die neue deutschendische Grense in Oberickesien und befragt die Bevölketung über ihre Meinung, ob die neue Grenze ben wirticatlichen Ersordernissen entipricht.

Ich fann bir auch versichern, daß Paul teine Koften fcheuen wird, damit bie Bermablung würdig und seierlich stattfindet. Er vertraute mir an, daß er für dich als Brautschmud ein Persentollier gesauft hat. Wenn bu ihm also für all seine Liebenswurdig-feiten ein Gegengeschent machen willt, dann nenne ihm einen balbigen Termin."
"Soll beshalb der Ausenthalt hier unterbrochen werden?"

"Seine Absicht ist es, von hier basd abzureisen." "Und du willst auch, daß wir den Ausenthalt hier unterbrechen?"

unterbrechen?"
"Gewiß! Wenn der Tag der Vermählung doch ein mal bestimmt ist, dann gibt es so viel an Borbereistungen zu erledigen, daß wirklich keine Stunde mehr versäumt werden darf. Deine Wäsche will erst des sorgt werden, das Brautkleid, Einladungen ausgessucht, jedenfalls mehr Arbeit, als du glaubit."
Also doch zu Ende!
So sollte sie von hier wie bei einer Flucht fort.
Das Schrechorn glitzerte im Sonnenlicht. Einmal noch!

noch! Einmal noch! Und Herta war es, als hörte sie nichts anderes als diesen lodenden Ruf; die Worte der Mutter, die noch von Vorbereitungen sprach, die dann alle noch erledigt merben mußten, streiften gleichgültig am Obr Sertas vorbei.

Rur bas Schredhorn rief; und babei war es ibr, als ichaute fie die Geftalt des Einfiedlers, wie er auf einem Felfen hochte und in das Tal hinunter ichaute, ob fie noch nicht tame, mahrend ber Mind genfend in fein Blondhaar griff.

MIs fich Frau Stella bann gewohnheitsgemäß nach bem Frühjtüd in das Schreibzimmer des Hotels zus rückzog, um bort die tägliche Post zu erledigen, da atmete Herta auf; sie wollte allein bleiben.

Nicht daß sie sich erst entscheiden mußte, denn dazu blieb keine andere Möglichkeit mehr. Aber sie wollte innerlich Ruhe finden.

(Fortfeinung folgt.)

m



das dankbare Seifenpulver

ist sporsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER. MENKEL & CIL, DUSSELDORF



Stellen-Angebote

Weibliche Verfonen fmaunifches Perfonal

Lebensmittel!

Damen und Serren all. Gesellichaftsfreise a. Ber-ireter gelucht, Auch als Mebenbeichäftig, geeignet. Off, u. D. 668 Tanbi B.

Bertäuferin

für Aufidnittgeicaft foi. ober baldigit gefucht, Off. mit Gehaltsanfprüch, und eusnisabidriften unter Bungere Berfauferin

r Schubbranche gelucht. Schuhbaus Jourdan, Mickelsberg, Le Schwalzacher Strave. Schnhyerfäuferin hrmädden geincht.

Junges Midden jur Dilfe im Laben ge-jucht. Blumen - Gelchäft Gelden. Biebelet, Marti-ftrabe 25.

Sementi des Berfonal

Putz.

Mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen für solort oder späler gesucht.

Luise Kleinofen anagasse 39.

Mabchen & Spulen gel. Rhein, Wollmaren-labrit, Bertramftrage 17. Danspersonal

Französin

woudernamin tit 12ichriges Maddien Prantfurter Straße 34.

Geb. Graufein aus gutdurg. Gam. w.
etwas focien t. w. sur
linterit. der Sausfrau m.
dumilienanichluk gelucht.
driffe vorh. Dr. Glaier,
beinrichsberg 10.
Gutburgert.

Röchin

etwas Sausarbeit ern. bei bohem Lohn folichlt bald u. Mains ucht Sauswähdt vorh. vauftellen bei FIS Nosel. Wiesbaden. Moelheibstrefte 18

2 Rochlehr: frauleins

Bergenlettige Vergütung.
Seiel "Riviera".
Bierfiadier Straße 5.
Durchaus tücht, auper

auperl.

mit a Empfehlung sur Kührung des Saush, von alleiniteh. Dame gelucht E. Kricht King 35 B Anjtändiges edrliches Mileinmädden

cher Saushalterin ober einiache Stitte per 1. 9. in fraueulofen Saushalt von 2 Bertonen gelucht. Unitändige Behandl, und antanbige Behandl, und unte Koft. Es wird bes. auf freundl, Wefen geseb. Bei R. Schraber, Lansteile 5, melben.

Tüchtiges älteres

3immermädden er Giupe für feinen twathaushalt gesucht. orzustell, nachmittags -6 Beinbergftrage 2.

13

n

Deb. Alleinmädden mit auten Zeugnissen ge-luckt. Kochen nicht er-lorderlich. Kaiser Friedt.-King 45. 3 links.

Orbentliches ehrliches ausmädchen

bei hobem Gehalt gefucht. Bunfrau porbanden.

Kub's Zaknatelier, Schwolbacher Straße 52 Mädchen gefucht Modfiitraße 6. 1. Stock.

Alleinmädchen bas tochen tann. in fl. bausbalt bei bob. Lobn

Salamani Scheibitroke 80, 1, Orbenti, Bladden sum 15. Auguit geiucht. Banm. Ellenbogengalle 11.

Hausmädchen

Sausmaden, Saufe welches evil. ju Saufe ichläft, fucht Rabibaum. Literftube. Spiegelgaffe 3 Bell. Hausmädch

welches auch tochen tann, non franz. Familie per lofort gefucht. Räberes Donnerstag 3—6 nachm. Biebricher Strake 59. Für fof. ober 1. Sept. gef lauberes suverläftig.

Alleinmädchen. Geverin, Mbelbeibitrage 83. 1.

Jimmermadden bei bobem Lobn tags-über gelucht Kufbaum-fraße 6. Bart,

Duvujen in allen Zweigen des Saushalts erfahren, per lofert gejucht

Frantiurier Straße 34, 2—4 Uhr. Zwei junge Blädden, welche Fransöflich ipreider

weide Franzollich ibrechen und etwas näben können, iefort gesucht. Sol. Anavo. Schiersteiner Strake 27. Arausulofer Haushalt (2 Berl.) lucht a. b. Eintr. Judell. Alleistundensell

w le bitandig focht. Rur olde mit beiten Beugn. ba Bertrauensftell. woll,

ba Bertrauensstell. woll.
ich melben
Morisirrane 5. Bari. Its..
von 10—12 u. 4—6.
Braves Madhen
jür kleinen Sausbalt gelucht. Kaheres su erfras.
Kellerstrake 4. 3 z.
Mädhen für ganz oder
tagsüber gejucht. Embs,
Bertramstrage 4.

Bur fl Sausbalt einf. saub. Frau oder Mädden tagsüber zesucht. Bender, Noonstraße 15. Ehrlisse tlästige Frau sir den ganzen Tag gel. Litteritraße 8.

Fran ober Mabden für eine Gunde mittags gelucht. Raberes Rhein-litage 64, 2.

Gofort gelucht junge faubere Krau morg. 2 Std., 7—9 Uhr. Gute Bezahl., leichte Arb. Frau Reinmann. Schwalbacher Str. 14. 1. od. Reugalie 3. Lederbdl.

Cine laubere Monatofrau für 3-4 Grunden
am Bormittaa gelucht
Rainiser Strake 13. Boraustellen von 9-11 und
2-4 libr.
Cank. Monatofran 3mal
in der Woche 2 Std. sel.
Coethestrake 8. Hart.
Chrlishe Monatofran
gelucht heinrichsbera 10.
Saub. Monatofran
3mal möchentl von 8%

3mal wochentl von Sig bis 10% Uhr gesucht Milhelminenstraße 6, 3. Invers. Monatofrau ges. Schwalbacher Str. 7, 3 L

Pubfrauen

on 7-11 Ubr gesucht. Caje "Berliner Soi". Taunusitrage 1.

Züngeres ordentliches Laufmädden

bas auch leichte Saus-arbeit mit perricitet. io-fort geincht. fort geindt. Wieth-Büchner. Bilbelmitraße 40.

Laufmädchen u. willig, fucht Möller u. Co., Webergaffe 8. ehrlich

Mannliche Berjenen

Anufmannifdes Berfonal Ig. Berkäufer Stenotypilten

Stellennadimeis für faufmann, Ungeltellte im Giebt, Arbeitsamt

Reine Schotoladen Pralines u. Liter-Bonbons In allen einicilärisen Geichäften, Kondigreien alw. ernite mit Erfolg-beweis einselührte Provisionstellende

gelucht. Off, u. I. 671 Provisions: Reisender für feibene Jumpers

gelucht. Bu erfragen im Tagbl.

Gewerbildes Berional Gehilfen

gefucht. Ipes für Rafier-meffer. Geren u. Repar. Stahlwarenbaus Rramer, Lausgaffe 5,

auf Kleinstüd Mühlgasse 5.

Eritflailiger Rodinneiber außer dem Saufe gefucht Schenzel. Taumusitraße 50

Bergoldergen ife nur Ansbiffe fofort gei. M bert Schafer. Baulbrunnenftraße Telephon 1009.

Bür Loger und alle vorkommenden Arbeiten juchen wir einen itreb-jamen verirauenswürdig, verheirateien

mit nur beiten Empfehl. Gebr. Wirgins

Biesbaben. Schieriteiner Stroke 9. Rutiger

für dauernde gute Stell. gesucht. Landwirlichaft! Kenntnis erwünicht. Auc zuserluffige Bewerber w.

ich meiben. Friedrichftraße 13 Junger Hausbursche

14-15 Jahre sofort gesucht. C. Schellenberg, Goldg. 6.

Ein Schuliunge 3mal wochtl. für Boten-gange gelucht Mainzer Etrage 13. 9-11. 2-4.

Stellen-Geluce

Belutide Berjonen Ranfmelmelides Perfonal

Gebild, gewillenb. Grt. Berläuferin

> obcz Empfangs-Dome

Fon faufm. geb. Dame pird. Stellung als Filialleiterin

evt. Setellfaung an ein. Labengeichaft gei. Kaut. fann gestellt werden. Oft. u. U. 66? Tanbl-Berlag. Gemerbildes Berfanal

Mabemilch gebilbete Schneiderin

leither lelbit. Incht für Sept, ober später Stelle in vorn. Damenichneid Off. n. A. 172 Taebl. B. Bum 1. 18. incht Frank. ges. Alters die Leitung einer Wälchellissinde u. Anfertig. einf. Wälche. Berwaltung der Walche wu übernehmen. Nebrserbattung der Mahre, Mehr-jähr in sleicher Stellung, in greße Betrieb tätig ge-wesen, Offerten mit An-kabe des Raberen u. Ge-baltes an Ping Kandler, baltes an Lina Randle Callel, Jordanitt. 43, 2.

hausmerfomal.

Junge gebilb. gemiffenb Samelter

inde Stellung bei Arat. cinzeln. Dame ob. Rind. Off. u. 2. \$68 Toebl. B. Bräulein. in allem erfahr., wünfcht gum 15. August Stell. als Hausbälterin. Rab. im Lagbl.-Berlag.

Stödyin sucht selbit. Stellung in autem Saule, Offert, u. 6. 672 Tagbl. Beriag.
Beil, inns. Mädden i. Beidält v. 3 – 6 nachm. bei Kindern, a. Ausländ. Offerien unter T. 678 an den Tagbl. Berlag.

Out empt. Madmen lucht Stellung in beff.
Saule als erftes Saus-madchen, event auch zu 2 Kindern, Offerten unt. U. 671 Tagbi Berlag.

Ausländerin

lucht bei Ausländ, nach-mittass Belchaftig, am lieblien au Kindern ist im Räben bewand. Dit u. E. 872 Tanbl Berlag Mannline Beriouen Raufmanniides Brrfouel

bier anfällia, in ausm. Bosition, strebiam an aemillenhaftes Arbeiten gemöhnt, mit allen Bitron Lagerarbeiten vertr.
incht vall. Etelluna am
biesia Blane. Bevorzugt
Bertrauensposten. Kantfann gestellt werden.
Gest. Offert. u. B. 672
an den Tagbi. Berlan.

Rorre pondent

lelbit, perfelt in Maich u Stenographie, Ende 20. lucht Stell, in Buro ober als Brivatietretar, Eintritt fefort ober ab 7. 665 Tagbi Berlag. Gewerbliches Berfonal

3g. Roch 21 Jahre alt, wänicht sur internationalen Aurthild. seines Berufes fich ins

Ausland perbeffern. Offert u.

zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. In Frage kommt nur erstklassige Kraft mit besten Vorkenntnissen und guten Zeugnissen.

Vereinigte Gefreidehäuser vormals S. J. Meyer & L. Marx, Worthstraße 5.

Stenotypiftin erste Kraft, für halbiägine ober tageweise Beichäftigung, 1 Technifer, 1 Zeichner erfahren im Abwalser- und Wasserlach, sur volle Beschäftigung gesucht.

Dierselbur. 3.

Verkäuferin bei erste hohem Gehalt für gleich oder später in dauernde Position gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht aber nicht Bedingung. Offerten unter D. 686 an den Tagbl.-Verlag.

Bir fuchen gum balb. Gintritt tüchtige

jüngere Berläuferin

mit guten engl., möglichft auch frang. Sprochfenntniffen. Auch etwas Beanchefenntnife erwünicht. Nur ichriftl. ausführliche Angebote an

Gebr. Wollweber, Langgaffe 36.

Bir fuchen gum fofortigen Gintritt

jungere Bertäuferin

bie auch Sprachtenntniffe beiitt, auch etwas Branchetenntniffe find ermunicht; ferner

Unfangs:Buchhalterin jum fbfortigen Eintritt. Sprachtenntniffe find erwonicht. Borzustellen im

Münchner Runft - Gewerbehaus Rochbrunnenplay 3.

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbild.

Hist ober in Mielier. Langgasse 20. L. Heriz, Damenmoden. Gehr. v. Raffenbach & Co., Moolfsallee 28,

Tüchtige Vorarbeiterinnen 2. Arbelterim, die sich zur angehenden I. befähigt fühlt, bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter F. 686 an den Tagbl.-Verlag.

gegen höchften Lohn werben eingestellt. Borguftellen

Walter Sub, Langgasse 25, 1.

Wir suchen eine Anzahl

für Stickereien auf Wolle (Heimarbeit).

Vorzustellen zwischen 2 und 4 Uhr. Tricotworke Aktiengesellschaft

Platter Straße 73.

Für bessere

(Heimarbeit) suchen wir mehrere Damen.

Vorstellung zwischen 2 und 4 Uhr.

Sudd. I ricotworke Aktiengesellschaft Platter Straße 73.

welches sehr gut Französisch spricht, bei hohem Lohn von spanischer Familie gesucht. Vorzustellen vormittags 111/2-2 Uhr

Kaiser-Friedrich-Ring 74, 2. Gubamerifanifere Diplomatenfamilie incht jum 15. August gegen hohen Lohn fowie fehr gute Berpflegung und Bohnung

perjette Wirtin oder Köchin

bie vollständig felbständig tabelios tochen fann, wo-möglich bevorzu it bie frangofifche Ruche, und ein abrettes

3immermädden welches auch servieren, naben und bügeln tann. Beide mussen tabellose Zeugnisse und erstliassige Empfehlungen haben und gute Charaftereigenschaften beiten. Zu meiben Wielandstr. 14, Part. rechts.

Saaltochter

gum fofortigen Gintritt fucht Stadt. Arbeitsamt, 3immer 10. Mädchen

chrlich, fleißig und guverlaffig, fofort gefucht gu Mus-lanbern bei befter Bezahlung und icht guter Berpflegung. Mit Beugniffen vorzuftellen bei

Rrehn, Rubesheimer Strafe 9, Bart. Wir suchen zum baldig. Eintritt tüchtige

zuverlässig arbeitende Baubuchhalter

und erbitten ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Geh.-Anspr. usw.

Dyckerhoff & Widmann. Aktiengesellschaft Biebrich a. Rh.

Cehrling oder Cehriräulein

fofort ober gum 1. Ceptember gefucht. Borftellung swiften 9 und 12 Uhr vormittags,

Berficherungsbilro Abolfsallee

Leben / Unfall / Haftpflict.

Allte, bektinnbierte Gefellschaft (feine Balutaverpflichtungen) mit durchans ton-furrenzähigen, großen Erfolg sichernben Ein-richtungen

General-Bertreter

Miesbaden

mit größerem Begirt gegen hochfte Beguge. Beborgugt wirb tuchtiger, arbeitefreubiger Bertreter, ber fich gang bem Berficherungs-fache wibmen mochte. Tattraftigfte Unterftugung für ben weiteren Ausbau ber Organis fation wird zugefichert.

Geff. Offerten unter F. R. R. 584 an Rudolf Molfe, Frantfurt a. M., erbeten.

Werbebeamter

gegen gute Provifion für taufm. Organisation gesucht. Ausführl. Angeb. unter &. 671 an ben Tagbi.-Berlag.

Tildtiger erfahrener durchaus felbit-

Zuschneider

file fofort gefucht.

Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

fofort geiucht. Gartnerwohnung im Rebenhaus vorhanden. Bebingung: Tauichwohnung von 3 Zim. und Ruche muß gegeben werben. Giangebote unter SR. 671 an ben Tagbl.-Berlag.

Hausdiener

(14-16 Jahre), Cohn achtb. Eltern, für Lager-Beinrich Wels, Kirchgaffe 64. arbeiten gei.

amenfriseur

Ginrichter, Wafferweller, in allen Teilen bes Saches burchaus erstlassig und ersahren, sucht Engagement in nur ersten Salon als Geschäftsführer ober 1. Araft. Augebote mit Gehaltsangabe unter D. 669 an ben Togbl.-Berlag erbeten.

Sermieiungen

Dobl. Bimmer, Dani. tc.

Radweis wohnungen. par Bermieter toftentob. Manthe, Luffendr. 16, Gib Cleg. mobl. 3immer mit 1-2 Betten u. Benfion. Donbeimer Strafe 31, 1.

Gut mobl. Zimmer

2 Beiten u. Rüchenben. Bür einine Wochen in v.: 2 Schlaftim, mit 2 bis d Bett. Wobne n. Speile-simmer, evt. m. Frühlt., in Rheine-Borort. Gute el. u. Bahnverh. n. M. Nah. im Tagbl B. Pd

Mietgeluge

Rinderloles Chevaar lucht 1 ober 2 leere Jim. mit Küche ober Küchen-benutung gegen gute Be-sablung, auch Sausgrbeit. Off. m. Br. E. 658 T.Kl. Seincht für alsbald v. ält. Ebepaar mit einem Kind (Amerifaner)

unmöblierte

Wohnung

amei Bimmer und Ruche. accen lebr ante Bezahl.
in Wiesbaden oder in d.
Flororten Bieriadt deam.
Connendera Angeb. u.
D. 671 an den Tagdl. B.
Genauere Angeben erb.
Juaugserlaubnis wird d. ben Suchenden unmittels ber beantragt werben. Suche für neutrale Aust. 2-2:3im. Bohnang mit Rüchenb.. bobe Bezahlung. Manthe, Luijenitr. 16. 5. 2 Wer gibt einem jungen Baar (tinberlos)
Teil-Wohnung

ab? 2—3 3immer, möbl.
ob. unmöbl., mit Kuche
ob. Kuchenbenutung. Off.
mit Breisangube unter
3. 657 an den Tagbi-Bl.

möbl. Zimmel

Suche loiort
möbliertes Zimmer, Räbe
Babnhof. Offerten unter
U. 668 an den Tagbl-Bl.

Iunger Kaufmann
lucht fleines nettes Zim,
möglicht im Zentrum der
Etabl. Offerten u. L. 667
an den Tagbl. Berlag.

Uellere Dame
lycht in Elmille od Wiege

fucht in Eltville ob. Bies-baben mobl. 3immer mit Benfion in aut. Familie. Angebote unter II, 660 an ben Tagbl.Berlag. 3. felbständ, Kanfmann, viel auf Retien, i. ichon mobl. Bimmer. Offerten u. 2, 676 Jagbl.-Berlag.

Gesucht

1 oder 2 möbl. Zimmer, mit Rüssenhenun, Dis u. D 678 an den Taabl. Rurbed Dame i. Rabe. Rochen folgenend, geboten ift, fich durch Raben den Bentionspr. su mindern. niionspr. 311 mindern u. D. 676 Tagbl. Bl

Rum. Herr fucht Eing.: 3im.

mit Bab und Balton. ohne Benfion. Angebote erbeien u.

Dobresco,

Taunne-Sotel. Ein aut mobl. Colafsimmer von eins. Serrn (Amerikaner) gel. mogl. mit etwas Kochgelegen-beit. Gell, Offarten mit Breisangabe unt. B, 670 an den Tagbl. Ferlag.

Ausländer !

fuchen für mehr. Wochen 1 oder 2 elegant mobl, 3immer, mit 2 Betten, im Kurviertel. Offert, n. T 669 Laabl. Berlag Melt. rubiser Beanter iucht 2 auf möbl. Jimmer mit Frührtig, möglichst Räbe Luijenplas. Angebote mit Breis u. K. 871 an den Taghl.Berlag.

Junger Mann lucht gut möbl. Zimmer

it Breisangabe unter ab 15. August am liebit. im Bentrum. Offerten u. G. G. an den Tagbl. B. Ciulas mobl. Mobne u. Schlafisimmer mit swei lehr vorteilhaft exwerb. Ingeb. von Gelbstäufern u. E. 671 Tagbl. Serlag.

2 leere 3immer möbl. Zimmer 4 Betten mit Bab in Rurlage, in bell. Samil., mit Bedienung, für

aum 1. Oft. au mieten gefucht von 19. Ebepaar. Off. u. D 668 Tanbl.-B. Dame fucht leer. 3im. n befferem Sanfe. Dir. 1. R 668 Tagbl.Berlag. Schönes leeres Jimmer baldiaft gefucht. Offert. u. 3. 660 Tanbl Berlag.

Meinsteh Fegul, sucht 1—2 Jimmer ohne Mabel. Offert. u. 5 670, an den Tasbles.

mit len. Einsans. mögl. Käbe K. Friedrich Blak. Off. u. M. 669 Tagbl. B. Ja. berufst Frl. lucht nett möbliertes Zimmer Büroräume für lofort. Offerten unt. 5. 968 an ben Tanbl. 33. Sunge Arstwitme jucht per lotert für dauernd MODL. JIMMEL 2 3im. ober aröß Raum. für Bäroswede geeignet, iofort gehicht. Offert. u. 5 671 Tagbl. Berlag.

Laden

Be trum ber Stadt gefucht. Off. u T. 664 an ben Tagbl. Berlag.

Garage u. B. 662 Tagbi. Berlag.

Bir fuchen für einen herrn in leitenber Stellung eine

3- Zimmerwohnung

unmöbliert ober möbliert, mit Rüchenbenugung in Biesbaben, Biebrich, Schierstein, Balluf ober Eltville.

Rheinhütte, Biebrich.

pon Lauermieter, beftebenb aus 2 Echlafzimmern,

1 Wohnzimmer mit Rade per fofort gefucht. Di erten unter L. 669 an ben Tagbi. Berlag

möbl. 3immer 4

mit Allein-Küche, mögl. Parterre ob. 1. Etage, in nur butem hause, von Ausländern, sehr angen. Mietern, ab 1. 1. Oltober a. c. für mindekens sechs Monate ge-sucht. Offerten unter R. 667 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungen gu vertaufgen

lofort gesucht.

Diferien unter 6, 669 an ben Tagbi. Berlag. Beiberer Berr. Daner-mieter, incht

möbl. Zimmer

in beli. Haufe, event. mit Benfion. Miesbaben ober Borort. Breisang unt. K. U. U. 383 an Audelf Moffe, Köln. F79 Actieres Mädchen lucht

möblierte Manfarde

mit Kochgelegenheit. Off. u. I. 668 Tagbi. Berlag.

Schieritein-Biesbaben.
Krontly. Mohn. 3 Jim., Küche u. Manl. in Gchieritein gegen eine gleichart. in Wiesbad zu verlausch. Meinstube. Wirtischaft in Schieritein m. 3-Jimmers Robnung gegen 3-Jims-Robnung the Wiesbaden infort absuneben. Gefl. Dierten unter B. 652 an ben Tagbl. Berlag. Tasbi-Bering.

Wer taulcht

eine geräum. 8 = 3im. Wohn., 1. Gt., in guter Lage, gegen rbenolde 2-3im .- Wohnung, Off. u. F. 672 Tagbi. B.

Wohnungstauld! Subiche 4-3im Bebn. Bab. in Billa mnenberg, gegen ge-umige 4—5-3.98cbn., Stadtmitte, per lofort taufden gelucht. Off. 3. 878 Tapbl.-Berlag. Sonnenberg.

melapertehr @cipociticipe

Raptialien-Angebote

Beteiligung! Tilcht rout Kausmann der Lebensmittelbr, mit langiahr, praft Griahr., just Beteilfaung mit 40—50000 Mart

an beiteb. Unternehmen. Bermittler ausgeschlossen. Off. u. V. 678 Tasbl.-B.

Suche mich mit

an gutem Unternehmen au beteiligen. Gefl. Off u. B. 671 Tasbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berfitufe ganier-u. Geigaftsvermittlung. Mauthe, Luifenfrage 16, Tel. 4497.

Uuslander fann hochberrichaftlichen

Specht & Co.

Langgasse 9 Telefon 1880

Immobilien jeder Art für Kauf u. Miete

Hypotheken Bauberatung

Verwaltungen

Moderne Billa im Nerotal

10 3im. Sarten, Bart und erste Etage lefort lieferbar. i. 1½. Million. 20 der Gelbstrefletiant. erfahren Näheres durch 3. Nooien. Sambura. Mittelwen 117b. P79

Fabrit: Geschäft

ber Möbels und Bau-industrie, mit Sans, au vert Erfordert 1 Mill. Angebote von Selbstreit. u. 6. 671 Tasbl.-Berlag. Immobilien-Raufgeluche

Für Ansländer Billen u. Etagenhäuser

ieder Breislage su faufen. Sos, Rheinftr. 91

Villa mit Garten zu taufen gesucht Off u. 5, 672 Tagbi.-93.

Hausbesitzer!

Man wünkht
Säufer
sentrale Lage, in Wieshaben, su fauren. Offert, mit Breis u. Ar. d. Str. u. S. 663 Tagbl.-Berlas. Agenten personal

Eine Villa

lofort besiehbar faufen gesucht. Off. u

Guterhaltenes

Geschäfts. o. Wohnh in schöner Lage, an fauf, gesucht. Breis 450 000 bis 900 000 Mark. Offert, 11. 3, 669 an den Tagbl. B.

Garten

su faufen ober zu pacht. nefucht, vor ober nach b. Ernte, Räbe Bahnhof ob. Luiberfirche, Angebote u. E. 667 an ben Tagbl.-M.

Geichäftshaus

besiehbar, zu faufen ge-jucht. Offiert. u. E. 668 an den Tasbi-Berlag.

Eiggenbeus oder fl. Saus mit Garten zu faufen gelucht. 4-3tm.s Modn. fann in Taulen gegeben merden. Off. u D 667 an ben Tagbl.-131

Wohnhaus

mit gr. Garten Rabe Biesbadens ob. Abeing au faufen ges Offert u. 7. 668 Taabl-Berlag.

Penfion od. Hotel B. 656 an ben Tagbi. B.

Etagenhäuser

Villen, Geschäftshäuser in jeder Preislage zu verkaufen.

Grundstücks-Markt 6.m.b.H. Schwalbacher Straße 4. Tel. 5884.

Landhaus

mit Wirtschafts-Konzession enthaltend 15 Zimmer, Ruche, Reller, Bajchfliche,

Babegimmer und Gaftgimmer in ber Rage Biesbabens, direft an ber Eisenbahnstation gelegen, jum 3wed ber Auseinanberjehung gu vertaufen. Offerten unter I. 680 an ben Tagbi. Berlag.

zu faufen gesucht.

Angeb. mit Breis u. Lage, möglichft mit Bilb, an B. F., Asbach i. Westerw., Hauptstr. 37.

gu faufen gefucht. Offerten unter 2. 671 an ben Tagbi.-Berlag.

mit 5-6 Zimmer, Obst- und Gemüsegarten und etwas Feid zu kaufen gesucht. Nähe Wiesbaden, Bahnstation, am liebsten Rheingau bis Erbach. Angebote unter D. 652 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikgebäude

mit entsprechenben freien Raumen, mögl. mit Bohnung für Betriebsteiter, ju taufen gejucht. Offerten unt. T. 672 an ben Tagbl.-Berlag.

für 5 bis 10 000 Settoliter, in Biesbaden ober Mains ober nachfter Rahe gu taufen gefucht. Offerten mit Angabe bes Faffungeraumes und Breifes unter T. 667 an den Tagbi.-Berlag.

Berläufe

Brivat-Berfaufe Flajdenbier-Geschäft

iciort au pert. Offert. u. 3. 667 Tanbl.Berlag. Ein eingezichteres Hem. Laboralyrium ju perfaufen. Rab. im bl.Berlag.

Junge Ziege einmal gelammt, hat ab-zugeben Ab. Magner, Kellristal.
Schäerkündin mit 4 Jungen billig su perfaut. Bismardring 40,

breinerei. Schone Schneepaten n. Elkertanden zu verf. hei Albrecht, Dabsburger-lifuße 10. A. n. Kahnhof. Bl. Anzug zu verf. Beder. Zehnitrage 15. K.

Rote Stridjade, blaues Geiden-Trifot (44), verich. D.-Dalbich. (41) u. verich. and. Gard. vf. Bernhard. Oranientit. 60. Mib. B. Oranienstr. 60. Wis. 3.
Getr. Anzüge. Badfischfleiber. Bluben. Schube,
neu n. getr. (36). Schulbicher f. Töchterich. verl.
Nach, Mauritiusstr. 8.
Serren Baletol.
balbichwer, iaft neu. bill.
au verlaufen. L. Senz.
Langsasse 5. 2
Beise Salbichube
(Gr. 37). einmal getrag.
weil zu flein. billig zu
verf. Rehler, Schiersteiner
Giraße 11.

Girafe 11. Girafe 11. 4 Delgemälde, Ungui

pr. su verfaufen. Angul. pormittags bei Berichter, Abelbeibitraße 74. Bart. Bea Abreile iof. m vil: 1 weiß. etf. Bett mit Matr., 3 Kiffen u. Dede, 1 Waldstom., 1 Nachttikh. Spiesel u. Bandidirm. Spiegel u Bandidirm. Gretel Beiffer, Wellris-trage 25. 1

Alltes Spinett,
noch lvielbar, su verlauf.
Budwig Flist. Eltville.
Telephon 148.
Sute Bioline
su 5500 Mt. su verlaufen.
Scroeder. Gartenfix. 15.
11 bis 4 Ubr.

Schulgeige Donbeimer Str. 107, 1.

2 6dreibmajdinen billia su vertaufen. Geder. Selenenfit 9. Tel. 1389.

Für Brautpaar! Einfaches bell ladiert. Echlafsimmer fieht anm Berfauf. Keller, Roon-frake 22 Bartetre.

make 22. Barietre.
Muidelbett,
vollständig, mit Deafbett
u. Killen bill. Schneiber.
Viomarafring 38. dib. 1.
Sr. Diwan. Gobelindes.
vr. Arb. m. Beti-Cinr. u.
1 Chailel. (neu) an verf.
5, Weis, Moribit. 30.

Rugbaum-Ausziehtisch gu pert. Angujeben 2-4. Rerotal 59. 1. Schriever.

Motorrad "Flint" in tabelloiem Buitanbe.

Berfaufen. Biebrich. Gieafriebftraße 9. N. 6. U. Rad

mit R. B. Silfsmotor, su vertanfen. Sanborn, Biebrid. Siegniebftraße 9.

Hilfs- Motorrad ift neu, billigit absug. insujeben bei Trangott, leichstraße 15, Rlaupwagen vert, Lenz, Kauent, Sir, 8, Sb. B. r. Sauent, Sir, 8, Sb. B. r. Saskerd, auf erbalten, mit Tijd u. Schlauch su of. Breis 400 Mf. Brühl, Khilippsbergitraße 37 pt. Breis 400 Mt. Brühl.
Sbilippsbergitraße 37.
Schöner Meil. Saslüker,
1 Bronse-Gaslüfter mit Krijfallgebänge u. Kersen, Küchen-Gasl. (Hangel) v. Beießer, Arnbfür, 1.3
Ge. Infbademanne, turi. Gash-Ofen zu verf. bei Söller. Gnetlenaus ftraße 12. Bart. links.

Birta 40 cbm **Tannenstämme**

für Banholy geeignet, in Wiesbaben lagernb, au vertaufen.

Merimann, Barenftrage 5, 1.

Gasrohre

ju perf. im Schuhgeich. Jourban, Michelsberg. Ede Schwalbacher Str.

Sandler-Berfaufe Der Weg zu mir

lohnt! Berfanie Saffo-Ansilae. 1300, 1600, 1900 Mt. an. fowie Frads. Smotings. Gebrode, Cutaways. Idw. u. geftr. boien llebets. Schluvier. Covercoat lebr Schlupfer, Copercoat febr billia Gin Berfuch übers.

Rauenthaler hinter ber Ringfirche.

2 Speifezimmer beist. Brachtltud, billia au verlaufen. Rojenfranz. Klückerplak 3.

Schlafzimmer Eichen oder Rissereien, mit ichwer, Schnikereien, 180
3mtr. groß. 3t. Spiegelsichrant, sowie runde vol. Richen-Cinrictung billig an verfaufen. Rojenfram Blücherplaß 3

Rüchen-Einrichtungen

neu u. gebr., 2 egale modeich. Betten, Rusb. Dam. Schreibitich. Gofa. Diwan u. Chaifel. billig su verl. Schmibt.

Schmibt. Schmibt.

Delenenitrake 24. Laben.

2 egale Diplomater.
Bildericht. Chaifel. Jal.
Diplomat. div. Siuble.
Korbgarn., gr. Godbpies.
Filingard., weiß ladierl.
Schlafa., Steil. Schrant.
Spies., Marm., Matt. vf.
b. Sass., Dosb. Str. 26.
Nähmalchine, noch neu. Rahmaidine, noch neu. ve. Rrieger, Granfenitr.22

Raufgejude

Gesucht mittelgroßes Geschäft ofeid welcher Branche.

Steimann. thaler Straße

Damen-Rad, wenn auch

Ein Schochund, rebfardig langbaarig ff. Rafie, Bologneier ober Brüfieler Griffon, 311 Laufen geincht. Geff. Off. unter B. 669 an ben Tagbl.-Berlag.

Aleider, Bajche, Möbel uiw.

Frau Rlein Kleider Wische, Deckbetten, Petre Brillanten

Gold-u.Silbergegenstände, kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock. → Telephon 3331 ← ax Aleider aller

Wäsche, Möbel Decibetten Killen Sard. Decien, Gold, u. Gilber-fachen, Jahnesbille Auf-itelliach. Bestede, Leucht, uiw fauft au den höchft. Tancoureifen D. Sinner. Riehlstraße 11

Telephon 4878 Julie hohe Preise für Frade Smoting-Gebrode, Safto-Ansige Steimann, 7 Nauenthaler Straße 7

Herrengarderobe u. Waiche au faufen gel. Kraule. Webergaffe 8. 3.

Gleganter guterhalt. Damenwintermantel (44er ichlant), u. guieth. Heaffeannus, doppeir. Träftige Mittelfigur) aus gutem Brivaih, v Briv gefucht. Geceni, Distret Oft. u. 7 659 Tagbl. B. D. Gummimantel

Damen-Jahrrad

gebraucht, aber guterh.

nu taufen gejucht. Off.
mit Vreisangabe unier
Bl. 670 an b. Tagbl.Bl.

Bon Serricalt
au taufen aclucht. Wällche.
Kleiber u. Spiellachen für
Kind bis zu i Jahren.
Dam. Garberobe. Wälche
u. Schube. Offerten unter
H. 6688 Tagbl.Berlag.

Berfer Teppide louft au hoben Breifen aus privater Sand Batar Mitrabi.

Schreibmaschine au taufen gelucht. Rah bei Sulaberger, Abelbeid-itraße 75. Telephon 772. Bable bob, Breis für Echreibmaichine. Schroll-Wabl, Kircha. 18. Telephon 554.

Schreibmaschine Moler" o. .. Continental" u faufen gefucht. Off. u. 5. 679 an ben Tagel. Bl

Bücher, Lüfter, Rippes niw. fauft M. Brahm. Rettelbeditrage 13. gute jaubere Betten ept. mit paff. Spiegel-ichrant, aus aut. Daule zu t. gefucht. Breisoff, an Schael.

Möbel

Dottheimer Strafe 100. Reues, ob. gut erb. Bett. Reues, so, ant ero Beit, Chaifelongue mit Kaften zu fauf, gesucht. Wendel, Triedrichstraße 39. 4. Wein. Mäddenbett, emgill. asi, Off. m. Breis Labach, Dobb. Str. 18, 1 I

Rinderbett guterhalten, von deutsch. Edepaar ges. Breis-Off. an Rupp, Adolfitt. 6. 1.

Hukbaum - Ektifa

erotal 59, 1. ****** Schreibtisch

(Liplomat) aus Privat-hand zu laufen gef. Angebote an Bücher-ltube am Museum, Bicobaden. ***********

Bitrine

Au taufen aejucht. Ofi. u.

3. 689 Taghl Terlag.

Alte Weichkommode
obne Marmorplatte zu faufen gefiecht. Offerten
u. 3. 671 Taghl. Berlag.

Metalle, alte Cüster

Metalle, alte

Gebr Lauer-Regal. mittelgroß, su fauf, gei. Off, Rabn u. Zimmern, Bluderftraße 10. uterbaltener

Rohrplattentoffer ca. 80 cm lang, jowie Sutteffer su faufen gef-Grau Rado, Biebrich/No.

Beinbergitraße 30 Ein gut erbaltener Suttoffer Röhlerftraße 7. Bart. Brivatier lucht

setsatier jucht

1 Schrantfoffer
su faufen. Off. m. Breisanaabe bis Freitag unier
E. 649 an ben Taght. Al.
Räbunich. zu faufen zel.
Engel, Bismarch. 43. B.

Gig gebr. 2 Raber, evtl. mit Gummi, au fauf, gefucht. Off, mit Breis an Sermann Schneiber, Rein, bollander hofe. Zweirädt. Handwagen gefeb., u. 1 Dezimatwage zu taufen gefucht.

Seinemann, oftr 39 Te Rinder-Rlappwagen mit Liegelchiff v. Brivat su fausen gesucht. Off. unter DL 667 Tanbl.-Kerlag ob. Teleph. 4979. Matt- oder Kaitenofen

guterb., gelucht, Schreiber, Steingaffe 4.
Sasbadeofen u. emaill. Badewanne 311 aufen gelucht. Offerten in Etrauch, Walkmühl-traße 24 an Stra ftrage 24.

Wed= oder Rexgläser

von erstem Serrichafts-baus zu faufen gesucht. Angebote unter R. 671 an den Tagbl-Berlag. Die Wetnarosbanbiur Simon & Co.

Abeinitrate 38, Aneefeite kahlt für lauber gelpittte Beißweinflaschen 16 Mt. von 20 Bigich, ab, 15 Mt. für fl. Mengen, Bedes Quantum brauchbare

Ilajden

fauft ftets att bochftem Rlaichenbandlung

Eugen Alein Floonite. 4.

Telephon 5173. Lager: Borditrate 7. Befrellungen w. abgebolt. Flaschen

Papier Metalle lauft bodykzahlenb G. E. Sipper,

Dranienftr. 23 Telephon 3471 Bitte überzeugen Sie sich!

Ich zahle noch höhere Preise wie hier veröffentlicht worden sind für sämtliche

Flasmen Sektkorke

Zeitungs-Papier Bücher, Hefte, Zinkbadewannen, Zimmer- und Badeöten, Metalie, Eisen, Lumpen usw.

Feigenbaum Eltviller Str. 18. Tel. 4638. langen word, sol. abgebelt. Bir faufen fortlaufend jedes Quant. gute reine Khein- und Mojel-

Beinflaschen und sablen Mt. 16.— per Etid. B. Rosenttein, G. m. b. S., Weingrosbandlung, Wiesbaden, Taunusitt, 5

Papier, Flaigen

Tür u. tompl. Bett Off. u. D. 667 Tagbl. Leere Kisten

Defett, su faufen gefucht. Maner, Wellrinftr. 27. D. jedes Quanium au faufen gesucht. Rand n. Kraus, Gartenfeldstraße 17. Unsget. Frauenhaare fauft su böchten Breifen A Korting, Große Burg-ftraße S. 3. fein Laben.

Brillanten

Gold-, Silber- und Platingegenstände. Bestes Renommé!

Juwelen-Ankaufstelle Brigosi Grabenstraße 5. - 1. Etage. Handelsgerichtlich eingetragen.

Streng reell.

Kaufe als Fachman

ohne marktschreierische Reidame Platin, Gold-u. Silbersadı., Ketten, Ringe, Bestedte, Sdimudsadı., Zahngebisse, Dublee und dergi. Feell gewissenhaft u. zu kon-wie bekannt Feell kurrenzios hoh. Preisen.

Enid- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäffeln Obere Webergasse 56. (Christl. Firma.) Tel. 1506. Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Als Gelbstverbraucher

bin ich in ber Lage, für Gold-, Gilber- u. Platingegenstände in jedem Buftand, fowie alte Gebiffe und eing. Jahne bie höchften Tagespreife gu bezahlen.

M. Ebbe, Morisstraße 40. Telephon 2832.

Zahle jeden annehmbaren Fasson-Preis! 7 Verkäufer von Juwelen

werden im eigenen Interesse höff, ersneht, ihre Schmucksachen nicht erst durch zweite oder dritte Hand an mich verkaufen zu lassen, nur direkt an die Firma

Grosshuí 27 Laden u. l. Stock Wagemannstr. 27 Telephon 4424 wo Sie die Gewißheit haben, sehr reell, diskret und ungeniert bedient zu werden.

Kaufe große sowie kleinere Objekte Brillanten The Perlen, Smaragden

Platin, Tiegel, Kontakte, Thermokauter, Brennstifte, Gold- und Silbergegenstände,

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Handfaschen, Zigarettenetnis (auch Bruch)

Zahngebisse (ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte). Die steuerlichen Verpflichtungen des Verkäufers

werden von mir übernommen. Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshuf Of Laten L L. Stock Wagemannstr. 2 Tidephon 4424

Antiquitäten

Eingelegte und geschnitzte Möbel. Miniaturen, Porzellane, Elfenbeinschnitzereien, Perser Bronzouhren mit und ohne Kandelaber, sowie alle erdenkl, antiken Kunstgegenstände bei höchster Barzahlung

zu kaufen gesucht. Alte und neue Kunst

Jos. Hirsch Kleine Burgstr. 6. Tel. 3405.

15.sable für Beinflaschen. Solohdrogerie Giebert, Merftftrage 9.]



Haus- u. Postanschluss.

Hinnenberg

Langgasse 15 Tel. 6595/96. Tel. 6595/96.

Untauf

von Serrichaften gut erhalt, herren Anglige, Rode, hofen, Stiefel, Schuhe, Walche, Roffer, Fernglafer, Photo - Apparate, Ausftellfachen, jonit. Sebrauchsgegenstände, Zahle die besten Breise gegen sof. Rassel

> Bohn, Goldgaffe 15. Bitte auf Romen Bohn achten!

Unterriqu

Biolinlehrerin gesucht. if. u. 5, 668 Tagbl. Bl. Grant. jucht ichnellford. franz. Unferricht. Offerten mit Breisang. u. R. 669 Taabl.Berlag.

Mer erteilt ipanischen Unterricht? Off. u. 99, 668 Tagbl-93

Tuck Schneiderin empf. fich im Anf. u. Aend, in u. a. S. Abeinftr. 66. G. B.

Gefcäftl. Empfehlungen

Manifüre! R. Badmann. Kirchgaffe 64, 1. Stod, Malballa Eingang. Manifure S. Beobl, Effenbogengaffe 9, 1.

Berichiedenes

Rebenverdienft b. ichrift-liche Beimarb. Bitalis-Berlag, Münden 7. F178 Schreibgewandte

Personen
für Uebernahme scheiftl.
deimarbeiten allerotts
geinack. Austunft gratis.
Wilh. Beder, Berlag.
Abt. 520. Frantsurt a.
Main. A. O. 14. F 178

Wirte!

Büsett, 1.65 m fg., gut erb., mit Bression su taulchen gegen 1.20 dis 1.35 langes, auch ohne Br. Karl Frieging, Saulen

Pir. Karf Frieung, Saufen v. d. Sobe Wer wurde hübiches Madel als Tänzerin ausbisden lassen? Off. n. I. 658 Lagbi. Verlag. Ein liebes hübiches Madelsben. 3½ I. in nur lehr gute Psteine zu geben tugsüber vegen ante Beschlung. Off. n. U. 689 Lagbi. II. Wer n. Indr. Jungen tagsüber in Lisege, außer Conntags? Offerten unt. D. 689 Lagbi. Verlag. Damenbefanntichaft och. aus hürgerl. Saufe, gut. aus bürgert, Daufe, aut, u. sol. Char, angenehm. Neuß, von solid, derrn, 30 J., mittl. fig. evgl., aweds deirat. Distretion Chrenlache. Ernstgemeinte Off. u. U. 678 Laabl. Al.

Anständig. Mann 27 Sahre alt, aus auter Familie, mit autem Ein-fommen, wünscht Fraul.

meds Deirat fennen au ernen. Offerten unter B. 667 an ben Tagbi. Berien.

Geschäfts-Anzeigen

Geflügels Bar, fochfte pollenbet, taufenbe gelief. Befte Legeraffen, Anochenmuhlen Brutapp. Camil. Gerate. Ratalog frei. Geflfigelbart i. Anerbach 1100, Deffen.

Lederabfälle find gu haben 9-11, 2-4. Dr. Staffel, Mainter Str. 13. Von der Reise zurück.

San. Rat Dr. Hess Wilhelmstrasse 18.

Zurück. Dr. Leo Hirschland

Habe meine Tatigkeit als

Hebar

wieder aufgenommen. Frau Guntrum-Leber Kalser-Friedrich-Ring 35, P.

Fluß= Male

(gerändert) absugeben, Biund 120 bis 130 ML, ab Stat. Hulda. Angeb, an Hotel Bölfer, Bad Galsichlirf.

Kinephon Taunusstraße 1.

Das Abenteuer der Marquise v. Königsmark. Sensations - Schauspiel in 6 Akton mit Dagny Servaes und Heinrich Schroth.

Chaplin auf der Walze. Wie der Herr . . so der Diener. Reizendes Lustspiel. Anfang 4 Uhr.

nenania-Lichtspiele schwalbacherstr. 57 Wegen dem großer Andrang nur bis Samstag verlängert bron Körper als Piand Niemand versaume

sich diesen amerik 6 Riesenakte 6. Lustiges Beiprogramm.

Thalia Kirchg. 72. Tel. 6137. Nur noch bis Freitag! Der Totanklaus (Drei Nächte des Ver-

derbens.) Drama in 5 Akten von Leo Lasko. In der Hauptrolle: Eugen Klöpfer. Ferner:

Baronesschen auf Strafurlaub. Lustspiel in 2 Akten mit Hanne Brinkmann.

Patentierte

bahnbrechende Reuheit im Baufach für das

Reflettanten, die über 8 Millionen Mart verfügen, werden erfucht, ihre Abresse unter A. 171 im Tagol. Berlag einzureiden.

Wietallbetten Stahlmatrutzen, Kinderb, dir. an Priv., Katal. Z. frei, Eisenmöbelfabrik Suhl [Thür.] 22.

> Park-Hotel -Künstlerspiele

Direktion: H. Habets. Musikalische Leitung: Fried Konig.

Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922. Georg Bauer Hamerist and Improvisator

Lustolf Köllisch Conferencier Franzi Renz in ihren Tanzen

Rita Reichmann Sangerin Herm. Funcke jr. Rheinischer Komiker Lieserl Sternard

Wiener Humor Rivello mit seinem Fritz Hermannova

& Darewsky klassisches Tanzpaar. Am flügel: Carl Wiegand Ludolf Köllisch.

Veränderungen des Programms vorbehalt. Walhalla Heute letzterTag Der Taugenichts. Komödie in 5 Akten. Perlen d. Lady Harrison

Rochbrunnen-Romerte

Detektivillm in 5Akten mit Max Landa u. Hanni Weisse.

Donnerstag, 10. August. Vormittags ti Uhr bei geeigneter Witterung

Konnert der Orchester-Vereinigung in der Kochbrunges-Anlage. Leitung: Kapellmeister

Schliffsjungen, Marsch von Militeker.

2. Ouverture sur Oper Der Ealif von Bagdad von A. Bolsidien 3. Der Wanderer, Lied von

Fr. Schubert.
4. Ich liebe Dish, Walser von E. Waldteufel.
5. Melodien aus der Oper "Die Regimentstochter" von G. Douizetti.
6. Operetten-Rovue, Potpourri von O. Fetras.

Rurhaus-Ronzerte

Donnerstag, 10. August,

Abonnements-Konzerte. Ausgeführt von der Orshester-Vereinigung der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister Max Finsel.

Max Finnel.

1. Elbtalgruß, Marnch von C. Fucik.

2. Ouvertüre zur Oper "Zar und Zimmermann" von A. Lortzing.

3. Walthers Preislied aus "Die Maistersinger von Kürnberg" von E. Wagner.

4. Melodien aus der Oper "Mignon" von A. Thomas.

5. Wiener Blut, Walzer von Strauß.

Patrouille espagnole von Deshayes. Offen bechlans, Potpeursi von Couradi.

Abouds 5 Uhr. Leitung: Kapellmeister W. Haberland.

W. Haberiand.

1. Marseh von Blankenburg.

2. Roccocco, Gavotte von
Aletter.

3. Cuverture über Niederländische Weisen von
Bälttermann.

4. Künstlerieben, Walser von
Joh, Strank.

5. An der Weeer, Lied von
G. Pressel.

6. Fantssie sun der Oper
Lohengrin von Wagner.

7. Fackettans in B-dur von
G. Meyerbeer.

Abonds 8-12 Uhr im kleinen Saale:

Gesellschafts-Abend mit Vorführung moderner Tänze durch Julius und Egon Bier und Partnerinnen.

Ω

ms.

113.

merbe

Gewe ein S Kenn jür I

lich (bamit Men

noch lich b

geto tr

burch

minti

nen malii

beit

iden ineid

agie

Orga

bentle Berfe

Daup Daup

deutse Indu

Goite

überi tehrs minii Staa Stad Entii

teb

mette geben meger übere

mijat

begri

Gelee

baras

Wiesbadener Felsenmarmor-Industrie Telephon 4416 Blücherstr. 6 Telephon 4416.

Mildpreis : Erhöhung.

Der Aleinhanbels-Sochftpreis far Milch wirb ab Donnerstag, den 10. d. M., auf 20 Mt. far bas Liter ab Berteilungeftelle erabht. F 283

Biesbaben, ben 9. Auguft 1922.

Der Magiftrat.

Die Mitalieder des Jubballvereins "Germania" Biesbaden

werben gebeten, an ber bon bem Begirt. vorfigenden herrn Dr. 20. Ragbach einberufenen

Berjammlung and

(Donnerstag, den 10. August, abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Sellmundstraße) teilgu-nehmen. — Die Bichtigle t der Berhandlungen macht vollzähliges Ericheinen unbedingt erjorderlid). Der Berftand

des Jugballvereins "Germania".

Stenographen - Verein "Gabelsherger Wieshaden e. V.

Samsteg, den 12. August, 1/8 Uhr, Adolfshöhe:

Nachtiest.

Eintritt Mk. 10 .- Getranke nach Belieben.



Heute Donnerstag ab 8 Uhr

Großes Orchester.

lösen will, überzeuge sich in meinem Tapelengeschäft von den großen wirtschaftlichen, künstlerischen u. hygienischen Vorzügen der Tapele.

Schulgasse 6.

Hauf-, Blasen-Fraueniciden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung),

Blut-,

Behandlung nach den neuesten wissenschafti. Methoden Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung Aufklar. Broschüre No. 5 m gegen Einsend. von Mk. 24.— diskret verschl.

Syphilis-

Spoz - Arzt Dr. med. Hellanders Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 53, gegen-über Frankfurter Hot. Tel. "Hansa" 6953. Tag ich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

600 0 BB

Platin, Zahngebisse,

kauft zu köcksten Preisen

Goldankaufstelle 2. Schiffer, 2. St.

gegenüber Kaulh. Blumenthal. Telephon 4394. Eing. gr. Tor. Ungenierter Verkaul.

Haben Sie schon die prächtigen Farben der Fabrikate der Wieshadener Felsenmarmer-Industrie gesehen?



Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Aldelheidftrage: Lebmann, Ede Abolisallee. Albolfsallee: Groll, Che Goetheftrage. Bahnhofftraße: Sieg, Rheinftraße 27. Bertramftrage: Bring, Ede Eleonorenitrage.

Bismardring: Loth Ramiolger, Ede Vorditrage. Bleichitrage: Chott, Ede Sellmunbitrage.

Blücherftrage: Breis. Bliicheritrage 4. Dambachtal:

Senbrid Radi., Ede Ravellenitr. Dogheimer Strafe: Weber, Raifer-Friedrich-Ring 2. Faulbrunnenftrage: Bierich. Ganlbrunnenftrage 3.

Feldftraße: Samend, Gelbitrage 24. Göbenftrage:

Enders, Gobenftrage 7. Breis, Blücherftrage 4. Belenenftrage:

Dorn, Selenenitrage 22. Sermannftrage:

Jude. Balramitrase 12. Biridgraben: Buit, Steingaffe 6. Abmus, Webergaffe 51.

Jahnitrage: Maus, Johnftr. 2, Ede Rarlitrage. Raifer-Friedrich-Ring:

Beber, Kaifer-Triebrid-Ring 2. Senbrid Radi. Dambachtal.

Rarlitrage: Bund, Rieblitrage 3. Maus, Jabnitt. 2. Ede Rarlitrage.

Marihitraße: Richter Bitme, Ede Albrechtftraße Manenthaler Strafe: Ede Wallufer u. Erbacher

Miehlftraße: Bund, Rieblitrabe 3. Möderftrage: Mbam. Röberftrage 27.

Stomerberg: Rrug, Römerberg 7. Seep, Romerberg 29. Mheinftrage:

Gies. Rheinstraße 27. Saalgaffe: June. Ede Webergaffe. Ghulgaffe:

Aboniim. Schulgaffe 2. Schwalbacher Strafe:

Mano Cde Ablerftraße. Bliner, Cde Mauritiusftraße. Gebanplag: Rujat, Beftenbitraße 4.

Steingaffe: Bille. Steingaffe 6.

Ernit Ramfolger, Steingalle 17. Malramitrage: Suche, Balramitrage 12.

Bebergaffe: Mbmub. Webergaffe 51. Beilitraße: Mbam, Roberftrage 27.

Bellrigftraße: Gruel. Bellriuftraße 7. Beftendftrage:

Rujat, Beitenbitraße 4. Bilbelmy, Beitenbitrage 11. Portitrage:

Both Radfolger, Ede Bismardring Bent, Gneijenauftrage 19. Bietenring:

Boths, Baterlooftrage 1, Ede



Chorleiter gesucht

M.-G.-V. "Sängerbund" Erbachi. Rhg. Gesangstunde möglichst Montags.

Spart Gebrudte Borto! Bervielfälfigungen

in beutich, u. lat. Schreib. maich. Schrift fert, ichnell und billig an Schöner, Moriestrave 70, &.

Wer liefert endlich Ersatz für

Naturmarmor?

Wieshadener Felsenmarmor-Industrie Blücherstrasse 6.

Samstag, den 12. August 1922

poemittags 3% tibr beginnend, versteigere ich sufolge Auftrags in meinem Ber-steigerungslofale

26 Marktstr. 26, 1. Linge

nachstebend verzeichnetes febr nut erhalt. Robilint

nagstebend verzeignetes sehr auf erhalt. Bebuttar und Hansbaltungsgegenstände:

1. ein Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten mit Einfagen, 2für. Spiegelschrant. Maschloummobe mit Marmor u. Spiegel, 2 Kachtichtantchen;

2. ein Schafzimmer oder Fremdenzimmer, besteh, aus: 1 Bett mit Rabiken, 2für. Spiegelschrant, Waschlorduschen.

1 Racifchränken; Mabaa., acichuist, bestehend aus: 1 Bülett, 1 Kredent, ? Spiegel, Aussiehtisch, Serviertisch, rund. Tijch, 6 Ledechilden; ein englisches Speiseimmer, Mabaa., bestehend aus: 1 Pütett, 1 Aussiehtisch, 2 Sesieln, sechs

Stilblen, 1 Ganle; ein Sweifesimmer (buntil Giden), beitebend aus: Bufett, Sofa mit Umbau, Ausgiebtijd, vier

Leberftühlen; ein bochfeiner Stutflügel (Marte Steinway).

ein Biedermeier-Flügel (Marte Mopaterni,

Wien, 1 harmonium; ein antifer Schrant (eingelegt); eine Diele ober Borzimmer, geschniht, bestebend aus: Edichrant, 1 Trube mit Anflan, 6 Stüblen; eine Beddigrohr-Garnitur, bestebend aus: Bant,

1 Tifch. 2 Geffein; eine Ruchen aus: Schrant,

1 Bufett, 1 Tijch, 2 Stublen; jebr gute Tenpiche u. Berbinbungsftude;

jebr gute Teppishe u. Verkindungsstiske; ein Beitsinds, schönes Eremplar; ein Posten antiker Plädel, als: 1 profer Holland, gesmalt, 1 große Glas-Bitrine (Kirschd.), Sekretäre, sowie Schreibtommode mit Aussu.), Sekretäre, sowie Schreibtommode mit Aussu., 1 geschweiste Kommoden (eingelegt), Biederweier: Kommoden, geschweist, Kommoden mit Aussu., ein gotischer Tisch, 1 Service (antik.), 2 stoden Kannen, zwei große Gobelins (gemalt), 1 großes Stilleben, 1 Standußt (Bronze), Kipp: u. Ausstellsachen (Weißen); serner kommen zum Ausgedot: eine große elektrische Suchlampe, 6 egale eich Frühle, Kommoden, 1 Liür. Kleiderichtank. 1 Spiegelichrank (weiß), Lürig, 2 egals Schiel, einzelne Sessel, 1 Bolstergarnitur, besiehend aus: 1 Soia, 2 Sessel, 2 egale bochdäuwige Betten mit Einlagen, Waichsommoden, mit und ohne Spiegel, vol 1 leik Rachtschänksen unt Warmor, Anse laven, Waschlommoden, mit und ohne Sviesel, pol u lad: Rachtschränksen unt Marmor, Ansstieb-, Zimmer-, Kippo u. andere Tische, schönes Balken- ober Gartenmödel, Irumeau- u andere Sviesel, gedeltene der Coriesell, Trumeau- u andere Sviesel, gedeltene Lederstübie (aczchutst), einzelne Stüble, Metallbett. Desforten und Kissen, Regulator, guterbalt Walhmanse, Waschmasch. u. ar. Waschbütte, 1 Badewanne, Ituriae Eisschränke, 1 Verbum-Staubsauger, 2 erobe 3inkliguren, 2 drebber Bureaustüble, 2 Siebleitern, guterhalt. Kosser Bureaustüble, 2 Siebleitern, guterhalt. Kosser, Paneels und Küchenbretter, Kefosteppich (3×4), Linoleumteppich, Dels und andere Bilder, Glase, Porsellans, Ausstelljachen, Kefosteppich (3×4), Linolaumteppich, Dels und andere Bilder, Glass, Porzellans, Austelljachen, verschied. Lüster, 1 Kupferihist, 1 Kackstuhl, 20 Milchfannchen, div. Porzellans, 2 Bachbaubte für Gasberd, Einmachtöple, 1 Ziber, ein Stück Leber, verschiedene Kleider, klöerne Berrens u. Damen-Uhrfetten, 1 Iteines Fernasas in Eini, 1 Geldtasseite, 33 mess. Treppenläusersiangen sowie vieles dier nicht Genannte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung in den Geschältskunden von 9-1

und 3-6 Uhr.

Auftionator und Tarator, 26 Martifiraise 26, 1, "Drei Rönige". Tel. 4296.

12:Siker, 50 PS.

tabellofer Bergfteiger, febr geeignet fur Sotel u. Unternehmer, sofort lieferbar burch Ingenieur Bfeil, Biesbaden, Friedrichftr. 44. Tel. 6201.

basherd

4flammig, 2 Badofen, Junter & Ruh, Bademanne (Bint), beibes in g. Buftand, ju vertaufen. Angujeben vorm, 8-10. Stofer, Gentenborfftrage 4.

Langjahrige praktische Erfahrung im Inund Auslande bürgt für erstklassige Fabrikate

Wiesbadener Felsenmarmor-Industria

Telephon 4416 Blücherstr. 6 Telephan 4416

Wiesbadener Rachrichten.

— Der Minister für Sandel und Cewerbe an den Ses werbeutrein für Rassan. Bom Ninister für Sandel und Gewerbe ist dem Borstand des Gewerdevereins für Rossau ein Schreiben ausegangen, in dem es u. a. beibt: "Ich babe Gewerbe ist dem Borstand des Gewerbevereins sür Rostan ein Schreiden ausegangen, in dem es u. a. heidt: "Ich dede Kenetnis genommen von dem Beschus des Gewerbederetus für Rostan, seine Lädigseit auf dem Gedicht des gewerdebereins lichen Schul wesen Lädigseit, die er seit 1845, asso mehr als zwei Renschenoiter dinderch, mit großen Erfolg durchseinsch dat. Seiner Ausgeng ist es zu danken, daß das sewerdliche Schulweien in Rossen sich vonder einwicklich als in anderen Besirken. Der Berein st merunikalich bestrecht gewesch, im einsken Der Berein sit merunikalich bestreht gewesch, im einsken Justummenardeiten mit den beteisigten Krevien des Gewerdes geeignete Lehrträfte zu gewinnen, sier ausgeminen, sier ausgeminen, sier ausgeminen, sier ausgemissen des Universichts und duch donit die Universichts und Erziehungsandeit der Beruisskallen auf isde Weise zu sördern. Jür diese mit dingedaug dialen auf isde Wesse zu fördern. Für diese mit dingedung durchgeführte und mit schönen Erhölgen belohnte Tätigkeit ipreche ich dem Gewerbeverein für Rassau namens der vert-hilden Staatsvesserung Dank und Amerkennung aus.

Dienkprämien für Gijenbabuer. Der Reichsverbehre-Dienstsemmien für Eisenbahmer. Der Reichsverkehrsminnster das die Larkauschüffle der Eisenbahmerorganschaftemen zur Beraiung zusammengerwien. Die Reichsbochmermaltung fündigte an, das man für den dericht mit einem
pölligen Indammendruch des Berkehrs rechnen nuthe, wenn
nicht ichtennigit Radundhmen ergressen wirden. Das Reichsvertedusmissätertum unterweitete ichtieblich den Lartionskhüsten solgenden Karichlag: "Inr Erdöhung der Arbe itstreud igteit des Berkanals werden Dienstwamien gezahlt, und woar nach dem Berhältnis der vor einiger
Zeit eingeführten Kannierzusgen. Man deabsichtst zwiichen "böchter" und "allerböchter" Anspannung zu unterköriden

— Bur Förderung des Fremdenvertebe beieitigten iggte eine Berkammlung der am Fremdenvertebe beieitigten wegen ihrer ungünftigen Wirfung auf das Austand als überaus ichödisch vermieden werden. Die beruftichen Organisationen find fest entichlossen, ieder Abervorteitung entsegengutreben. Der Bund benischer Verlehrsvereine wird alle ibm vorgelegten Beschwerdesälle prissen und, salls sie begründet sind, für Abbilie dorgen."

— Mündlich geht's lehneller. Mündliche Ausstrache an Stelle von ichrittlichen Eingaben empfiecht der Reichsverslehrsminister dem Sandel und der Judaktrie. Anrequingen und Wilniche der Sandelsfammern gelangen is schweiser und tinsacher zur Kenntnis der Reichsbahnbehörden. Die beste Gelegenbeit dazu bietet sich, wenn Vertreier der Reichsbahn um den Stungen der Sandelsfammern beteiligt werden, bendelt, Sonnelt es fich zu Froger des Kilenkahnwerschere dennelt. So die den Stuffigen der Jaidenstellschiedert der andelt. So weit es sich im Fragen des Ellenbahnverteders dandelt. So können in vielen Källen mindlich Fragen deautwortet oder Iweffel und Risperstöndnisse aufgeklärt werden. In einzelnen Besirfen det mon damit sute Erfahrungen gemacht. Der Deutsche Industries und Handelstag dat darauf seinen Mitgliedern dieses Berjahren empfodien.

Mußergewöhnliche Schleppleiftung eines beutiden Rbeindamplers. Bor einigen Ingen iraf der dem Rbenariatongern gebörige große Doppelkäranbendamplers. Ber einigen Ingen iraf der dem Rbenariatongern gebörige große Doppelkäranbendampler in oder dem eine Wilter peladen katten, in Emmerich ein. Dies diffen, die insgesamt in ode Tommen Gilter peladen katten, in Emmerich ein. Dies differe mobil die größte Schleppleisiung darstellen, die in von einem Rheindampfer auf der Strede Rotterdam-Rabrort ausgeführt worden ist. Der statiliche Schleppung datte eine Länge von etwa 1% Kilometer.

- Gegen die Berbekung der Ingend. Der preußische Kultuministier bat an die Brovingtofichukollegien und die Regierungen einen Runderlaß berausgegeben, in dem

es beift: Die Greigniffe ber leuten Beit forberien gebietes rich die Erziehung zu lebendiger Staatsge-innung. Die kaatsbürgerliche Erziehung als wichtigke kungabe der deukken Schusen verlange dringend, daß von den Schillern und Schillerinnen alles ferngebalten würde, was geeignet lei, sie in der Staatsgesinnung zu verwirren oder ehr gegen den Staat zu beeinitusen, zu dessen Mürgern oder om segen den Stoat zu beeinstüllen, zu desten Bürgern und Bürgerinnen sie berangebildet würden und dem sie einmaß nie Omgebinna dienen iosten. Anschliebend an Berichte über planwolle Berbenung Ingendblicher gegen Staat und Schülerwereine, verhot der Reide von Ingendverbänden und Schülerwereine, verhot der Minister den Schülern und Schülerinnen aller Schulen, Schülervereinigungen oder land seigen Bereinen, die sich nach den Sazungen oder nach ihrer Betätigung gegen den Sioat und die zeitende Staatsform nichten, seine Einrichtungen bekünnsten, Mitglieder der Regierung des Reichs oder bor Regierungen der Länder versächsich machen oder Glieder der Beutschen Bollssemeinschaft ihrer Adsunft, ihres Glaubens oder Betenninsses wegen befestigen, auszusächsen. befernben, ensugefficen.

Befänspfung der Rebiaus. Zur Durchführung der Reblausbefännstung ließen die Winger des Ribe in a aus folgende Fordern ugen: 1. Alle Oberleiter der Reblausbefännstung lollen praftische Meindaufachkeute lein und ausreichende Kemmuille im Weindau und in der Schädlingsbefämpfung bestien. 2. Die Kolonnensübere iollen aus dem praftischen Bingerhand dervorzesangen sein und ebenfalls die nötigen theoretikken und praftischen Kenntmille bestien. 3. Die Kolonnensüber find nach Röglichfeit aus dem Ort, in dem die Befämminns vorsensonnen wird, zu entnehmen d. Die Rotonnensubrer find nach Möglichkeit aus dem Ort. in dem die Vefamustung vorgenommen wird, zu eintnehmen. Das sfeiche gilt von den Arbeitern. 4. Die Oberleitwag und Kolonnensüberung dat fieis mit dem Bestier des zu undersuchen Westweres Bischung zu halten. 5. Die Abischung dat diese Sachverhändige, die non seisen der Regierung und der Geschädenen in gleicher Zahl zu wählen find, zu gesichen. Diese (etwas gestätzten) Forderungen dürsten wohl als wohlberechtigt bezeichnet werden.

— Es fehlt an Gaffern. Wie gemelbet wird, ift der Mangelan Weinfässern amf bem Land je br groß. Die Kuser find mit Aufträgen derart überbanit, daß fie ben Ansorberungen nicht gemigend verart überbennt, das sie den Ansorberungen nicht gemigend gerecht werden fömnen. Beit das Literiak werden auf dem Land 12 M. und mehr ver-langt. Neue Fuberküher erreichten logar Preise von 18 000 dis II 000 M. Biele Landseute werden wegen des Fak-mannels genstigt sein, von der Kelterung abzusehen und das Offit zu verkanfen.

Das Osst zu verlaufen.

— Neue Karbebiererdnung. Eine neue Farbebierordnung dat der Reichoniniker der Finanzen erlassen. Fandesbier darf nur aus Mals. Hopfen, Dese und Mosser bergefiellt werden; es muß vergoten sein. So weit es nicht ausgeführt wird, darf es nur an Brauereien abzeseben werden. Wer Fandebier berktellen und an andere Brauereien abzeben will, bedarf der Genebnigum des Landesfinansamts. Die Genebnigum wird nur zuverköffigen Brauereinbabern erteilt. Ein örzlich getremtes Farbebiersager sann bewilligt werden. Es sonen aber Sier darf nur in bersandfässern land die Anderen und nur in diesen abzesehen werden. Auch die Anderen und nur in diesen abzesehen werden. Auch die Anderen und diesen abzesehen werden. Auch die Anderen und die A fibring ift genau geregelt.

Der injettenurme Commer. Die Weipen find in dielem Sommer sellene Gätte geworden, und auch die Dans-issoon treten in vielen Gegenden diesmal ivärlich aut. Reshard insbesondere die Melven felden, ist achwer zu kagen. Besenth insbesondere die Belven ierhen, üt ichwer zu fagen.
Bermuttin üt ihr Ausdielden auf die nach ankinglicher Bilde wieder einzeitreiene Kälie im Frühlahr zurüczuführen. Geben dach mit einer weiblichen Bespe gleichzeitig Generationen von Weiven augrunde, deren Eier he mit köringt. Ob wir uns der Abwelenheit der Respen ireuen oder sie bedauern iollen, üt eine offene Frage. Es motestiest awar teinem Imeibel, daß sie der Obsernie groben Schaden ankligen; dieser oldenlundige Racheit wird oder reichlich dand den Korten außgewogen, den sie der Landwirftschaft derthe die Bernich in ung von ungedeuren Nengen von Kand von der beingen. Dah wir in diesem Gommer Kiegen selten seben, wird aber gewiß von niemand bestagt werden. Ihre die hogienischen Schäden der Fliegenvälage ist man sich überass eines Jahl von Lodeskölben, die in diesen Bochen in Einglend mederen Kochen von der steilen ber ihreite Indiesen keine Kochen der Grüssend der Weisernalischen gestellten der in diesen die Eingleind zu vergeichnen fit, auf des auch dort diesenzischen gut dürften.

diren.

Der amfliche vreußiche Presedentit ieilt wit, der Reitungsmedaille.
Der amfliche vreußiche Presedentit ieilt wit, der Rinisser des Innern hobe in einer Versägung danauf dingewiesen, dus auf Sausd des Art. 109 der Reichsverkastung, der des Verleibens von Orden und Chrenzeichen verdietet, die Bersteibung der irliberen Aertungsmedaule grundfählich nicht mehr in Ingestommen sonne Es sei in Aussicht genammen, sinstita assen Verlagen, wolde sich durch die Reitung von Mimmenschen under Gesahr des eigenen Lebens verdient gemacht bütten, und denen nach den dissderigen Grundssten die Reitungsmedailse am Band verkieden worden wäre, die Angestennung der Staatsregierung in Form einer Dank-

urfunde auszusprechen. Die Urkunde kommt nicht für die frülle in Krage. Dei denen früher die Erinnerungsmedaille für Reitung aus Gesahr erwirft worden sei. In diesen mie in allen übrigen dällen, wodei es sich nur um eine minder erhebliche Lebensgesahr des Reiters bandelt, dade künftig lediglich eine öffentliche Belobigung oder die Aushändigung einer Geldbelohnung au ersofgen

su erfofgen. Befoldungsgruppen. Auberplanmanige Beamte ber Reichsbahn, die nach Ernennung sum Diatar die Amwartichaft auf die erfte planmakige An-Diatar die Anwarticaft auf die erste planmäßige Anstellung in einer böheren als der disberigen Besoldungsgruppe ersamt dahen, können als Diätare in diese bödere Besoldungsgruppe libergeführt werden. Die Aberführung in die böhere Besoldungsgruppe kann sedoch mir dann kattichen, weim der Diätar auch tatfächlich Berwenz dung in dem böder bewerteten Dienstaweig findet. Um aber dem geprüften Diötar Gelegenheit zu geden, Arbeiten der böheren Besoldungsgruppe ständig zu verrickten, werden die nötigen Berhonalverichiebungen nach Wöglichelt durchgeführt. Ebenso werden außerpkanmäßige Bahnwärter, die zum Weichenwärter ausgebildet und förmlich geprüft sind, bei nächter Gelegenheit in den Beichendienst übernommen und alsdann in der ensprechenden Gruppe besioset

- 68 Millionen Stild Berfassungsgebenklagsmiligen. Wie auch früher werben jett die Gebenkmiligen bes neuen Denfichland, die 3-Mark-Gebenkmiligen nom neuen Densichland, die 3-Mark-Gebenkmüngen nom il. August dem Verfahungstag, in der Angobl dergeitellt, die der Besölkerungszisser des Reichs entsprickt. Eine Brobeprägung von der vom Minsmedailleur Kullrick bandarbeitlich bergehellten Urmatrize ist dereits vorgenommen morden. Am Beranlassung des Reichstund und Angern werden, Am Beranlassung des Reichstund und Matern der zur Verbreitung des Bildes der neuen Minge in der Preise. Bon der Urmatrize werden Abgüsse an sämtliche sechs Münzen des Reichs gegeben. Auch für die 1-Martinad für die 5-Martsund für die 5-Martsund werden die Urmatrizen noch im Lauf dieses Womals bergestellt werden.

Chie neuer Rahnbangsung dat lich in der Gegend von

- Ein neuer Bobnhausins bat fich in ber Gegend von — Ein neuer Wohnkausins dat lich in der Gegend der Dax mit eine der Sechulsgebildet. An Stelle des üblichen einscher mehrweichostigen Mauerförpers mit dem lich darüber ausbreitenden Dach leut man, wie die "Umidau in Willenschaft und Technit" (Frankfurt a. M.) berichtet, unmittelbar auf einen ganz niedrigen Steins oder Betoniodel ein zweigeichostig ausgedautes Dach. Die lenkrechten Ständer des Dachliches werden außen mit einer dünnen Nadits oder Holliabsewedewand, innen mit einer Dolztäselung verschiedet. Zwischen Dachkant und Radiswand sowie awischen Radiswand und Täfelung entsteht auf diese Welle eine Rabiswand und Täfelung, entstebt auf diese Wette eine Luftichicht. Durch diesen donvellen Luftwantel ist fein Bandreil unmittelbar den Witterungseinflüssen ausgesetzt und wird vor iedem Feuchtisseitsniederichlag geschiltzt infolgedessen ist der Pärmedurchaang sehr mösig und wird inarf verlowgiamt. Die Ocden haben dalskirelung, Berrodreilen ist der Wegen innst verlongianet. Die Deden daben Dolstarelung, Gerrode. Berputz-, Tapezierz und Maurerarbeit iallen fort. Wegner der geringen Austrochungsbauer ift die Errichiung eines Wohnhoules innerhafd non 3 Monaten möglich. Die Gesahr eiwaiser Breissteigerungen ist dei diesem neuen volentterien Berfahren auf ein Mindestmaß beschrändt; denn die Bau-kolfe lassen fich fämelich vor Beginn des Bauens sichenkellen, und es diefelt als beweglicher Preissattor lediglich die Lodn-

imme.

— Tenerungsmahnehmen für Militärreniver Outch bas Geseh über Tenerungsmahnehmen für Militärreniver vom 21. Juli v. S., das an die Sielle der dieder Verschaften Vermakinnssordnungen des Reichsarbeitsministers tritt, die Tenerungsmahnslise für Kriegsdehädigte, Kriegsdinkerdiffie für Kriegsdehädigte, Kriegsdinkerdiffie der die die der d

unter der eleichen Borousiekung 700 M.

— Rünfick auf reifende Kinder. Der Reichsverfehrsminister hat, wie die "Reichssentrafe für beutsche Verfehrswerbung" witteilt, die Reichsbadudiellen augewiesen, auf teilende Kinder besondern Kindern nicht weniger zugeste kommt als unkeren eigenen, detzt est "Die Veskröner ung erbosungs bed ürftiger Kinder, gleichviel, od es sich und deutsche Kinder, die nach dem Ausland geben, um ausländische Kinder, deren Estern in Deutschland wodnen oder die in Deutschland verwiselt werden, oder um Kinder fremder Staaten dandelt, die Deutschland im Durchlauf besonder Staaten dandelt, die Deutschland im Durchlauf be-

Alte Badeordnungen.

Das Babeleben vollsieht sich beutzutage bisweiten in etwas stilkunischen und ausgelasienen Formen, und eine gestienenge Kurdirektion kann gar nicht genug Verodumingen und Berbote erlössen, um den verössedensten Wiskländen einen Riegel vorzuschieben. Biel beachtet werden aber diese. Berkaufbarungen" uscht, sondern man glaubt, wenigstens in der Freibeit der Ferien sich gans nach Besteben dewegen zu dirien. In seisberen Beiten war man in dieser direktlichen beinger, und es wurden Bodegoietse erlässen, veren Richtbestolaung mit iehweren Strasen geaandbet wurde. Diese allen Bederegeln und Badererordnungen bieten ein anschausliches Bild von dem Bodeseden der Bergangenbeit. Es set daber tiniges aus d eien Borschriften, die allmäblich zu Gelesen verden, mitgeteilt Die älteiten Baderrogeln, die wir in Deutschland der Wildbärder" von Laurentius Phries zusammengefast Glesch die erste Regel sit auch bente wieder sehr deutschland bolisen, find in dem 1519 zu Strasburg gedrickten "Trakkat der Wilddäder" von Laurentius Ihries ausammengerast Gleich die erfte Renel ift auch bente wieder sehr bederzigenswert, denn sie lautet: "Ede Du in ein Badische, solffe Du ichauen, das Dein Sädel geläden dei mit Hold das Du mosest dalten ziemtliche Ordnung. Denn wasch das Geld einen Ort hat, so dat auch die Ordnung timen Ort." Godam wird empfohlen, nicht gleich zu Amfann zu lange ims Bad zu geden, kondern "von Tan zu Tag eine Stund zusachen." Man soll auch nicht in "dieiger Zeit" daden, sondern morgens frieß, wenn die Gonne ausgebt, oder denn Abend. Tor Verunreinigung des Bades ebenso vor Chen und Trinken im Bad wird itrens gewarmt: siem soll nicht au lange im Bad bleiden, sich nachbet ins Beit kegen und eine bestimmte Diät dalten. Diese Berordnungen des Artes den moch keine Gelekestraft, und ebenso wenig sit dies bei dem "Badesomment" der Fall, den sich im is. Jahrdustert die Badogesellstatien lesbit gaden. Die vornehmen Sodehälte, die sich zu einer Gemeinschaft in der Art der Rochentischen Berbindungen zusammensachen, nahmen die Sobepäite, die sich zu einer Gemeinschaft in der Art der indentischen Berbindungen zulammentalen, nahmen die Rozgenfurpe mit einem bestimmten Zeremontell ein, sogen zil frädlichem Gesang zum Bad und diesten auch ein "Baddertigt". Sie übten eine Art Crispolizei aus, der sich samtzige Badegoste sügen musten, und diese Badegostehte, die don den kurgösten gewählt wurden, waren im 17. Jahrdunsert überall ir deufschen Landen von den Regierungen anzeit überall ir deufschen kanten der Abasie zum Bad fam, mit einer Gelditrafe besetzt werden. Die einfachte "Bön" bestand darin, daß einer sür die andern Wein zahlen wurze. Die Bäder erhielten auch von der Obeigseit eine sog. "Bade-

1

freibeit", indem bort mit Ausnahme von Mördern und Strasentäubern Berbreiben nicht verlohst wurden; den Be-ludern der einselwen Kurorie wurde von den Rezierungen freise Keteit" zusestanden, das sie auf der Reise vor Räubern und Wegelagerern ichütste. Die eitzen von Staats wegen seiheriesten Bedesrdmungen, die das Leben im Bab regelien, finden fich im 16. Jahrhundert.

megen seinseisenen Bedeerdmungen, die das Leben im Bab regelien, finden sich im 16. Jahrdmundert.

Aus dem Jahre 1548 stammt eine Kabentdmung des Todesondes bei Gone, in der z. B. destimmt wird, das das eine Bad ner von Adigen und augseichenen Küngern demarkt merden dürsie; das andere war den Dandwerfern, Bauern und Armen stagedacht. Die Bedeestunden unseen von nordens 4 die 9 Abr und dassen den 12 die 4 Abr. Asses Schelken, Schweinen und Armen stagedacht. Die Bedeestunden unseen von nordens 4 die 9 Abr und dassen den 12 die 4 Abr. Asses Schelken, Schweiner und Alkeiden war krein vordens; wer zuwider bandelte, sam vor das Badegericht der "Sechsmanner". Die Streiberder, die einstenzu, murden van einem Fielenigmenster und alkeinenskähd en behärtlige Badegande derteilt. In dem Bad für die seinen Leute duchte utemand ohne demode eisberimen, das nach von einem Kürtes wann 1619 läst ihn ich ein muste. Die Bedeendunson von Kürters non 1619 läst ihn ich einer Bade nicht der von Kürters non 1619 läst ihn ich ein eine Bad mit der dass Benedunen im Bad aus. So mird d. 3. det einer Buge das 10 M. Straße verboten, einen andern im Bad mit der Batht zu köhlung oder "mit einem Wehrt, Dolch ober Weiler zu köndigen. Aus Bad aus. Gen fresentielt in das Bad fallen. Wer das Bad nachliert" mild mit 2 M. Straße delegt den Merdborerionen wird einspeicharit, das sie sied dern. Wer das Bah nachliert mild mit 2 M. Straße delegt den Merdborerionen mird einspeicharit, das sie sied dien. Das Jurinden notzen den der Gott instenten nur hab sinden. In die Bedeensen liefe den gene der Gott instenten nur für sied aller Ausermagen über die neue Geder entbalten und anch mich den Katholikken zum Teun den Gertalten fing in den Katholikken zum Teun den Gertalten Sich im den Bah aller für entgegen. Da wird leigende Tascesensteilung vorschrieben. Des Mololade, Sauerbrunnen, als besonders mit Tee, Kaffee, Scholade, Sauerbrunnen, Kraut und Blattenmuns, Butterkantiten und der Gene der katholiken der Katholiken der der den den katholikaen beköhligen. 10 de 1 Mer gu Mittios effen, 1 bis 2 Uhr smu Raffee; wer aber

teinen trinket, mag lich indellen mit etwes anderem erguiden, doch ist zu dieser Stunde Scholosade gänzlich verhoten. 5 die 8 Ubr dient zu einem Spaziergang für die ganze Gesellschaft; wenn aber wider alles Erwarten Regen einfiele, so kömmte ans Desperation gespielt werden. 8 die 9 Uhr Rachtellen. Bon 9 die 11 Uhr wäre der mit einem Ehrentänssehn oder einer anderen angemellenen Ergönlichkeit zu dachlieben. Um 11 Uhr aber sollen alle und jede sich in das Beit versilgen und eine allgemeine Stille regereren.

Aus Kunft und Leben.

Beim Ganguin von Bati. Die Insel Bali östlich von Java ist det uns durch die grodurtigen Beröstentlichungen von Karl With als ein Baradies betannt, in dem die Schotzbeit der Natur und der Bewodner sich mit einer prächtigen Boltskunst vereinigt. Es aibt noch Künstler auf der Inseld die nach den alten Traditionen schaften und dervorragendes keiten. Ein auftralischer Schriftseller Dale Collins dar die Inseld Bali beiucht und der einen Meister nächer kennen gelernt, den er den "Gaugnin" von Bali nennt, weil ihn leine Mosereien an die Aunst des inansosischen Walers, der nach der Siwice sichtlete, erinnern. "Die Dörser", erdählt er, "kind mit Rauern umgeden; die Däuler liegen in dieser Umstriedbung in dichteite, erinnern. "Die Dörser", erdählt er, "kind mit Nauern umgeden; die Dauler liegen in dieser Umstriedbung in dichten Grün, und Dunde, Schweine, Geffügel kausen überall andlreich berum. Das Daus des Künstlers Bengoes Ktool Mantra sieht wie alle übrigen aus, die man auf die Veranda sommt. Dier sanden wir Mantra dei der Arbeit. Er ist ein runzliges Mannden mit langen Finger nögehn und Träumerraugen. Als reiner Basinese foricht er bein Englisch. Der Bordang an seiner Beranda ist von ihm mit einer Künssene gelchmückt worden, aus der zwei habende Mädden darzeitellt sind. Die Gestalten, die Faube und die ganze Konnosition erinnerten an Gaugusn. Aber Mantra batte niemals eiwas von ihm gehört. Während er arbeitete, stand vor ihm eine tleine Marmorsopie der Venus von Milo, und drauben in dem bellen Sonnenkhein grunsten blie Gesweine Er arbeitete gerade an einem Käder, dellen Stiel stand vor ihm eine fleine Marmortopie der Benus von Milo, und draußen in dem bellen Gomnenkein grunsten die Schweine Er arbeitete gerade an einem Kächer gelief Stief er isoniste. Auf einer Fläche von wenig mehr als einem Zoll katte er viele Zeichnungen für die Bildnille von Gottbeiten gemacht, und wenm er dieses Stizenbuch veröffentzlichen würde, is tömnte man ihm den Tiele geden "Das Buch der Deliriums-Gottbeiten", denn diese Gestaften datten der pdanlaktilisten und grotestelten Koumen. Elefantenzähne wuchen aus idren Kiefern: lie batten fo viel Arme wie ein Timentisch, und so viel Beine wie ein Hundertsüber; sie grinsfen und globten und flesschen die Zühne. Manita dat sobr viele Makervier geschussen.

rühren, ist besondere Sorgialt und Aufmersamseit zuzuwenden. Es sollen dafür nur bequeme und für den Zwed de sonders geeignete Wagen verwandt werden, die sich in durchaus einwendireien Zustand besinden. Bür die Sommelung der Kinder auf den Ausgangsbahndden sowie für das Umsteisen auf Unterwegsstationen werden, so weit erforderlich, geeignete Räume dereit gehalten, auch soll bei der Unterbringung und beim Umsteigen, so weit dies odne desondere, Kosten angängig ki, wirksame Unterkünst und gesangen werden. Es wäre lehr erfreulich, wenn dieser dinneis überden. Es wäre lehr erfreulich, wenn dieser dinneis überall – und nicht nur von den Eisendahnern! — beherzigt würde; denn in enwstänglichen Kinderbersen daut sin reeundliche Riickindahne leichter und seiner den Densmal, und wenn solche Erinnerungen an ichones und freundliches Reisen in Denskhland die iunge Generation erfüllen, is tann das — auch im Ausland nicht ledaben!

— Wirfung des Leuchtgases auf Plansen. Das Leuchtselen des Generation erfüllen, is

kann das — auch im Ausland nicht ledoben!

— Mirfung des Leuchtgases auf Pflanzen. Das Leuchtgas ist ein Pflanzengit und kann, wenn es aus undichten Leitungen oder aus ichlechten Brennern unverdrammt auslitömt, alle in dem betreffenden Raum befindlichen Pflanzen recht erheblich ichädigen. Das konnte man früher, wo das Gas noch in offenen Flammen verdrammt wurde und dabei ein Teil desielden immer unverdrammt enwich, recht deutlich desdachten. Unfere deutigen Gasalsblichiederner sind aber ganz anders eingerichtet. Bei ihnen üt ein Entweichen von unverdrammtem Leuchtgas die ausgeschlossen. Bliamenverafftungen, die durch das Leuchtgas direkt verweicht werden, sind beute außerordenklich ielten. Es lind allo, wie Paul Koiker in der "Garienwelt" ausführt, andere Gründe, die die Schädigungen, die durch Leuchgas dervorgernien werden, verunsachen. Das Leuchtaas verdraucht zum Bersdrennen Sauerstoff in erbeblicher Menge, enzwied dem Der Luft und trochnet die keitere außerdem recht iehr aus. Fast alle Pflanzen lind aber gegen trochen Luft febr empfindlich, und alle drauchen, wenn sie freudig wachten ischen, viel Sauerstoff Im Sommer, wo Türen und Kenster verlchlosen, wird die Putt öfter erneuert, aber im Minter, gerade wenn wir Gas brennen, bäll man Türen und Kenster verlchlosen, und eriolgt daber die Lufterneuerum nur in vöhlenden die Schädigung der Pflanzen bewordtringt, die dam dem Leuchtgas zugeschrieden werden. Man mus weiter berückfichtigen, des manche Filanzenarien bekonders empfindlich gegen ausgetrechnete Etwenhrift sind. Man fann aber auch bedochten, daße machten Pflanzen beröchlers empfindlich ein, daße machte Filanzenarien bekonders empfindlich gegen ausgetrechnete Stilanzenen beröchlers empfindlich en, daße machte Filanzen beröchlers empfindlich en, der dasselchrieben werden. Man mus weiter berückfichtisch, des machte Filanzenert recht der einer leichen wieder erweichlichen. Das machte Filanzenert befonders empfindlich und der gegen der Gedölichten der Gedölichten der Gedölichten der Gedölichten der Luftschaum Wirfung bes Leuchigajes auf Bflangen. Das Leuchis

Mus dem Bereinsfeben.

* Die Ingendabteilung des "Jentralverbandes der An-geftellten" hälf am Donnerstag, den 10. Angust, abendo 8 Uhr, in Ingendheim, Walramstraße 22, ihre Mitgliederversammung ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Ergebnis bes Frantfurter Angestelltenstreils.

Das Ergebnis des Frankfurter Angestelltenstreils.

in Feantsut a. R., 9 Mug. In der Berjammlung der tausmännissen Bugestellten im Hippsbeom wurde, wie wir dereits geweldet haben, des schließen, die Ardeit in allen fansmännissen Betrieden am Mittwocknochmitten 2 Uhr wieder aufzuned mehn der Des Etgebnis des Strelfs it des iosgender Jür den Nomat Just diebet der Schiedsspruch vom 18. Juli destehen, die zwischen Wind die der Echiedsspruch vom 18. Juli destehen, die zwischen Windelt ausgablich. Hie den Wonat August wird eine Gesantendhung nur die Ardzie ausgablich. Hie den Wonat August wird eine Gesantendhung nur die Ardzie den mönne lichen der Westlichen Arülie den mönne lichen in der Bezahlung alsich gestellt. Die Allerotiasse über 30 Jahre, die im Wal einsesührt werden de weichtschen Kräfte den mönne die der Kandigungen sollen richtschaft werden. Die Etzellige über 30 Jahre, die im Wal einsesührt werden ib, füllt ab I. Magust wieder weg. Die Kündigungen sollen richtschaft werden. Die Etzellige Mobern den lämiliche Arbeitzeber verpflichten sicht mehr als Etzellige. Außerdem Jolen sämiliche Arbeitzeber verpflichten sieht des Strellige. Außerdem Kunlich menatlich einen Vorschuß auf die Gehälter in Höhe von inogesant 2000 M. auszusphien. 2000 M. auszugehlen.

Jorffegung bes Confftreite in Sacht.

fpd, hoche a. Mr. 9. Aug. Der Schulltreit ber Katholiken ven Grabpochst nimmt jest nach den Sammerferten seinen Forigang und bärfte
iniofern eine Nerschaft ung ersabren, als die Keelerung den nom
Nichof zu Limburg erkommunizierten Dehrer Schmidt in Joliskeim
endolltig mit einer katholischen Behrerkelbe betrauf det. Die katholische
Schulorganisation will ihre Forberung auf Berfetung der Behrers Schmidt
bes zum Anheriten durchführen. Im Schulkreit keben seit bente eine 2000
ketholische Kinder. fatholifige Kinber.

fod. Bab Ranfelm, ft Bug. Gine bier wohnhafte Schneiberin er-brollefte ihr neugeborenes Rind und verbarg die Leiche im Rieiberichrank, Die Coneiberin murte feftgenommen.

Sport.

• Schwimmilns Wiesbaben 1911, C. A. Bei bem von ber Schwimmen abteiltens bei Sportbereins Webrich am 5. und 6. cr. im Arfricher Strandbod veranstalteten Weitschwimmen errang der Schwimmiliu Miesbaden 1911 seigende 1. Treise: Samsteg die Juniorfagenstaffel mit den Berren Sander, Diffmann, Carffansen, Fidert, die Jamier Lange Street mit Carffonsen, das Tamenjunierbruksendemmen mit Arf. Du Röhn, Sonn, fen den G. er. Die Juniorfande fiber dand-Staffel mit den Carrenteen den G. er. Die Juniorfande fiber dand-Staffel mit den Carrenteen mit udrumfen, Das Lamenjuniderengenbennen mit Art. 2m Aufn. Gent, iog, ben 6. ct.: Die Junier-Band über Sand-Ctaffel mit den herren Dr. Religen, Kötichen, Mänrer, Carftonien, Sicert, des Damon-Junier-elldenfichwimmen mit Brl. Qu Jimmermann, den Juniarfeitenschwimmen mit M. Carftonien, die furze Etreche fer Juniveen mit Lr. Reitgen, das Augendrückenschwimmen mit Bauf Richter, die Dumer-Junturlagenheisel mit den Damen Rühn, dimmermann, Ihrele, die Junierbruftenschleitel mit den Damen Rühn, Jimmermann, Ihrele, die Junierbruftenschleitel den Betren Cunite, Sander, Gempel, das Möscheningendbrigliches men die 14 Jahre mit Dodie Glünther, und den Demenjugendrückenschweimmen mit Irl. Seiwa Wengen. Bei den übeigen Rennen pfazierte sich der Bereiten and beitten Bland. ein auf ben zweiten und britten Slag.

ein auf den zweiten und britten Slat.

- Jebilämm-Redsportwoche in Meinz. Um 15. August jährt fich zum 25. Mase der Tag des eisen Schatadrennens in Meinz. Die Direktion der Reine der Tages in Sone zu seinen Schatadrennens in Meinz. Die Direktion der Reine der Schatzellen der Anfele des Tages in Sone zu seinen Laffen, eine Judiffähren Kennwoche zur Frieder des Tages in Sone zu seinen zu Sone Vernisselnter-Anterrennen am Sonntag, den I. August, die den Meltrekordmann Bed. Schröter wieder nach Mainz heinzen, der sich mit dem Abeinkländer Jean Effer und Brit hoffmann, dem Teplawer Meister messen wird. Die Kustragung des Opel-Banderpreises Meister wird. Die Kustragung des Opel-Banderpreises Allegerrennen für Anateure unskelden die Läuse des Scherrennens. Dienston, den Ib. August, ersent, voran Direkter Dreicker, Auch Geinnewordt, die, Struth, Hall Fürft, Karl Wetrin und Ist Treicker, Auch Geinnewordt, die Kruth, Phil. Fürft, Karl Wetrin und Ist Dreicker, Auch Geinnewordt, die Merden der Einnerungsgebe zu kömpten. Dannerusies, den I. August, erschein dem Einnerungsgebe zu kömpten. Dannerusies, den I. August, erschein dem Wainzer Publikum spännende Kömpte liebern. Auch an diesen Tage lind bie Amateure in schapen Kanturensen zu sehen. Die Rennwoche schlicht mit einem von Samutag, den 19. August, 3 Uhr abendo beginnenden, die bie Amateure in schaffes Kanturengen is einen. In Angelen bei der den bei Samstag, ben 19. August, bauernden 26-Atanben, bei Genntags, ben 29. August, davernden 26-Atanben, bestiene Einde Fahrer zum ernnen, bekunnteller Amateurpaare, für das beite dentisse Jahrer zum Einrt einzelstrießen sind. Die Berandaltung verspelicht ein spertlichen

Creignis ju nerben.

2re Aben Segeisingweithewerd. Jum Abon - Segeisingweithewerd wird uns pewoldet: Bei guten Welter ist beteite ein reger Probedetried ber Ingieung im Gaupe, die ihre Julassprüfungen machen (nindeskend 3/, Bilinste bezw. All Weier sir Gleiter und i Minute bezw. 600 Meter sir Segler): Si Flugzeuge Und gemeldet. Verläufig halben die Flügere natürlich noch mit geöhren Beikungen zurück, win ihre Konfurentenn licht musseueren. Auch ein unbedeutender Krind ist schon zu verzeichnen, dei dem Kid den nabedeutender Krind ist schon zu verzeichnen, dei dem Kid der Küfter des Keisemannischen Segelsfeiters eine tielne Betiekung zusog, da er das frästig ausseichnen und nut in der Luft liegende Flugzens nicht meistern Lennie. Der technische Ausschup nimmt eden 7. Twaust an proerrammäßig die Prüfungsarbeit auf und man rechnet in den nächken Ausgen auch schon von Beginn des Weitbewerdes (am b. August) mit regem Alsgebetrieb.

Leichtethleiffamp| England-Frantreich. Den reptalentativen Ramp ber beiden Läuber in der Beichtethetif gewann in Stamfotd Beidge etwartungsgemäß der engliche Rannichaft mit 57:42 Huntien. Die beste Leiftung ift die des Englichers Lewben im hochstrung mit 1,006 Meter. Auch die Abrigen Leiftungen lind recht gute, 3. B. 100-Meters-Lauf in 11.0,
400 Meter in 50.4, Angelftschen: 13.62 Meter, hochsprung 1,005 Meter,
200 Meter 22.0, 800 Meter 201.6, 1500 Meter 4:94.4, 10 Rilameter

20.21.8. Moitsprung 6,625 Meier.

Dentiche Juhballneisericheft. Die von uns bereits als Gerücht wiedergegebene Aelbung, die dem Hamdurger Spottverein als deutschen Meister bezeichnete und die feider auch in einen großen Teil der Presse Meister bezeichnete und die keider auch in einen großen Teil der Presse Meister dezie hören, zumindestens als verfrüht zu betrachten. Obiektin wäre auch gar kein Grundfür eine selche Entscheidung vorhanden geweien Intsoche ist, daß sie Mannischaften dein Stande von 1:1. also unentschieden, getrennt haben, nuberdem ist das Sviel nicht von Allruderg, sondern vom Schiedurichter
angerdem ist das Sviel nicht von Allruderg, sondern vom Schiedurichter
angerdem untden, da die Spielregel sautet, das eine Mannschaft mit
7 Mann das Spiel nicht weiter führen son. Die Untschanz liegt jeht
einzig und allein beim Deutschen Inhballwetband, der am grünen Tisch
Berdandlungen über die Angelegendeit süben wird. Ban sebem micht
delten Sperimenn kann nur gewünsche merden, daß der Berdand in seinen
Sinnngen nicht einer Mannschaft derch irgendeinen nichtigen Grund den
Weitherschaftstitel zuschreiben wird, landern noch ein drittes Spiel in Andetracht der Seleuberen Umkände (Kürnderg spielte lange Zeit mit 8 Mann) meisterischaftstiel juscheiben wird, sondern nom ein derlies opfelt in under tragt ber debenderen Inkläube (Rürnberg spielte lange Zeit mit 8 Mann) austragen lößt. Es mus jedenhalls sessechteit werden, daß in dezug anf Todarit Rürnberg den hemburgern überlegen gewesen ift und daß aus die Ichigseit, Anndewer und der ungebengte Siegeswille der Rürnberger, die nit 8 Mann das Spiel die zum förperlichen Inseumenbruch weiterführte, Nammet Ind. die hal einer Entsbeidung nicht übergangen weiden dürfen mit 8 Munu des Spiel die jam forperiiden Indamendrung vertrefunger, Warmonte find, die dei einer Aufheibung nicht übergangen werden bürsen. Die Ferberung der deutschen Fulgbentpieler muß darum landen, nachmaliges Irfammentreffen der beiden Mannichaften nuter gleichen Bedingungen imm Entschlungsdampf um die bische Traphie des deutschen Fulgballs nur ihren der delten Bedingungen ihre Mathebung an eritagen Tilch über eine

sports, bejet unieben batel einen berutig beigen Aumy febenfalls nerwinnen würde, mattend eine Enischelbung am grinen Tild iber eine solche Frage eine zu harte Strafe für eine beste beite deutiche Rannschaft wäre.

Sandball Ju dem Kraftlich kuttgefundenen Wertspiel zwischen den erstem Munnschaften den Rännerturmvereins und der Gruppe "Lichtlich Turnsport" (Berein für volleverftandliche Gelundschlichssfege, E. A., Wiesdach) liegte die Lichtlich Rannschaft mit 2-1 Toren.

Gerichts aal.

w. Maing, 8. Bug. Der Studienallessor hans Riggemann aus Berlin, Behrer an einer höheren Schule in Cherlottenburg, marbe, ale er Ende bes vorigen Monuts als Jührer einer Ebarlottenburger Eruppe des Jungnatisaalen Bundes mit mehreren jungen Leuten eine Ferientour darch des deutliche Abringsbielt machte, in Meisenheim von der französischen Gendarmerie wegen Trogens eines an einem deutschen Militätsgürtel hängender seinber Delches seinen men. Wegen verkotenen Wassentragens wurde er vom französischen Mistärpalzeigericht zu zehn Togen Gestänguls verurteist. Die achtügige Untersuchungshaft wurde auf die Etrafe amsschwet. bie Strafe amgeredwet.

Reues aus aller Welt.

Menterei im Imations in Brandenburg. Am Montag-mittag lam es im Brandenburger Indibaus zu einer Reuterei. Acht Infassen sielen über die Aussichtsbeamten ber, machten sie unichädlich und enifamen auf den Hof der Strat-anstalt: hier wurde ein anderer Beamter überwältigt. Die Gefangenen verschafften sich dann Ausgang ins Freie. Die losort ausgenommene Berfolgung südrte vorsäusig zur Wieder-crareisung von 6 Flüchtlingen, der 7. wurde auf der Flucht erschossen, während ein anderer noch nicht ergriffen werden sonnte.

stante.

Bein ein Demonitrationsins aut sein kann. Auf eine Weise ein Demonitrationsins aut sein kann. Auf eine richt aans alliärliche Weise wurde in Berlin ein Fahrraddich bei der Ausübung seines "Gewerbes" iefigenommen. Der Deutsche Schäferhandverband sog mit seinen Hunden durch die Straken. Als der sonderdare Demonitrationsing an die Ansdader Strake kam, vernahm man Hiseruse, gleich darauf lief ein Diann mit einem Fahrrad an der Hahr davon, hinser ihm der klütrmten sahlreiche Baslanten. Der Verfolgte bestieg dann das Fahrrad und suder davon. Kriminalwacht meister Malier, der an der Soike des Juges mit seinem Hunde ging. ließ ieht sein Tier frei. Der Hund raste durch die Menichenmense und erreichte den auf dem Rade sitsenden Mann, serrte ihn berunter und sieß ihn nicht eher frei, als dies der Kriminalwachimeister am "Tatori" erichien. Der Gestellte war ein lang gesuchter Kahrraddied. bis ber Kriminalmachimeifter am "Tatort' Gefiellte mar ein lang gefuchter Sabrradbieb.

Anstedung eines Rierdes bei Potsdam. In einer Scho-nung bei Göblisderi lieben Bildiucker auf eine im Maldboben verscharrte Leiche. Die lesert benachrichtiete Landiägerei er-fannte in der Leiche den leit etwo 14 Monaten verschwun-benen Landwirt Musser aus Göblisder Müsler offegte leine anne Barichaft mit fich berumsutragen. Wie leitgestellt wor-ben ist ist das Geld und auch die Lajchenuhr verschwunden. Unter dem dringenden Berdacht der Läterschaft wurde der Göblisdorfer Einwohner Genkiede verhaltet.

Mnier dem drimenden Berdacht der Taterschaft wurde der Göblsdorfer Einwohner Genkecke verhaftet.

Der Kaudmord auf hober Sce. Eine Tragödie auf der Mordie wird dem kauft vor dem Hauburger Schwurgericht ihren Abschluß inden. Im Kriblitus vorigen Jahres letten Andreien aus Huhm einzu alteren, den gebildeten Kreiten angehörenden Klann kennen, der fich als Ingenieur Ieckel aus Berlin ausgab und um Erlaudnis dat, wiltzusahren, da er Studten an den Ichtissegeln machen wollen Andreien nahm ihn mit nach Solt und Amrum. Rachdem die Rückgicht ausseineten war, blied das Schiff trot des Lindnen Werters verschollen, um erst einige Zeit hater in Hull in Eugland aufzutauben, wo Ieckel ganz alleine niedem dam der Frahrt das Schiff verkauft habe. Es tauchte leiten der Berdacht auf, das Ieckel die Ichtisbelakung ermordet dar Berdacht auf, das Ieckel die Ichtisbelakung ermordet dar Berdacht auf, das Ichtisbelakung ermordet dabe. Das Schiff werkauft habe, Es tauchte leiten von England an Deutschkand ausgeliefert und nach damburg übergeführt dies ihm dem des Rordes Berdacht ilgen von England an Deutschkand ausgeliefert und nach damburg übergeführt der siehe Icht seistestrant.

Beuerfannst mit Zigeunern, In Brochbaulen auf dem Eichsielbe wurden Zigenner, die im Dorftrug gesecht hatten, acgen die Dorfbewohner gewaltiätig und belugen einen Ziegeliehen auf der Landitrake nieder. Die Zigneuner einen Ziegelichen auf der Panditrake nieder. Die Zigneuner einer eieuerfen dabei auch blindlings Schüse ab. Eine Ansahl Bauernioline fam dem Iberfallenen au Hille und feuerte aleichfalls auf die Ich auch eine Schüse der Dunkelbeit eilen die Terionen ichwer verlett. Ein Zigeuner wurden Bestendern surücksogen. Auf Seiten der Jigeuner ist eilend dabon.

Tranilikes Schickel. In Geschaften bat sich der Zuschen lein. Die Bande suhr me Schustelase, wie wir Zielend dabe der Dunkelbeit eilends davon.

itorben sein. Die Bande fuhr im Schuke der Dunkelbeit cisends davon.

Tranisches Schickal. In Gessentirchen dat sich der 24

Jahre alte Ledur Hartmann, dessen Schulklasse, wie wir melbeien, det einem Schulausikug in der Rabe von Sastern von einem schweren Bootsunglisch betrossen worden war, den Borfall is au Hersen geben lassen, daß er gesitesumnachtet in eine Helanstalt gebracht werden munkte.

Beim Haden durch ein elestrisches Kabel gesötet. Aus Sammben wird gedrachtet: Die istährige Lochter des Miener Abvolaten Dr. Bielerna, die im Frauensee Schwimmübungen unternadm, sand dadurch den Iod, daß sie sich an einem in den See eingerammten Wilod teltkielt, in dem ein elektrisches Leitungsladel endete.

Tädliches Meierradunglück. Bei Donauwörth in Bavertige-Schwaden ist der Kabrisbeamte Kurt Vellmann aus Kürnderg, der Zisährige Sohn des Landgerichtsrats Dr. Dellmann in München, in einer Kurve von einem Austomobil ersat und gesötet worden.

Wälferdundsbasswente gekoblen. Ein Kosser mit Dossumenten sur den Bölterbund, der von einem Kurier von Baris nach Gent gebracht werden sollte, ist auf dem Bahndof von Baris gestoblen worden.

Die größte Funkenstation der Welt, Rach einer Bariser Orabiung wurde die größte Funkenstation der Welt in St.

Allsie in der Rabe von Relum eröffnet. Die Station wird imstande sein, iäglich eine Million Worte abzusenden.

Handelsteil.

Die Lage am Metallmarkt. Der deutsche Metallbericht der Metall- und Robstoff-

Der deutsche Metallbericht der Metall- und RobstotiG. m. b. H., Berlin, vom 31. Juli bis 5. August besagt: Die
letzte Berichtswoche brachte, wie vorauszusehen war, für
die Metallpreise eine rapide Steigerung, doch waren die
Schwankungen am Metallmarkt lediglich abhängig vom
Devisenmarkt. Der Konsum an Metall ist nach wie vor ein
starker, und die Industrie ist vielfach um Ware bemüht,
während sich einige Verkäuferschichten mit der Abgabe
sehr zurückhaltend zeigen. Es besteht wohl auch heute
Deckungsbegehr für alte Lieferungsverpflichtungen. Am
englischen Metallmarkt ist für Kupfer und Zink eine Aufwärtsbewegung eingetreten, die sich nafürlich für Kupfer
sehon rein rechnerisch für deutsche Importbezüge von dort
temerkbar macht. Die Maßnahmen der französischen
Regierung dürften für Deutschland von schlimmen wirtschaftlichen Wirkungen sein und die sich hierdurch ergebende neue Erschütterung des deutschen Auslandskredits
könnte die auch jetzt eingetretenen Rekordpreise am Metallmarkt überflügeln. Wir stehen also vor wirtschäftlich
schlimmen Zeiten, deren Entwickelung niemand vorauszusehen vermag.

Die bezahlten Preise der letzten Woche waren unver-

zusehen vermag. Die bezahlten Preise der letzten Woche waren unverbindlich wie folgt:

wire bars M. 200.— bis M. 282.—
Raffinadekupfer 98%. . M. 180.— bis M. 288.—
Reinnickel Sky99%. M. 430.— bis M. 530.—
Hûttenaluminium 98/99%. M. 265.— bis M. 540.—
Zinn, Banka od.
Austral. . M. 470.— bis M. 820.—
Lôtrinn 304% M. 200.— bis M. 340.—

E d e l m e t. a 13.

Hûttenrobaink M. 84.— bis M. 112.—
Remeitedrick M. 72.— bis M. 100.—
Hartblei, je nach Qualitat M. 65.— bis M. 100.—
Antimoo.
Regulus . . M. 70.— bis M. 90.—
Quecksiiber . M. 70.— bis M. 90.—
Alles per kg

Edelmetallpreise:

Piatin . M. 1850.— bis M. 2200.— Gold . . . M. 410.— bis Mk. 220.—
Sliber . . M. 13.50 bis M. : 17.50

Goldkurs der Reichsbank für ein 20-Markstück vom 7. 8. bis 12. 8. 2500 M. Altmetallpreise tiegelrecht verpackt in geschlossenen Quantitäten, bei kleineren Posten entsprechender Ab- bezw.

Zuschlag:

Altkupfer . M. 170. — bis M. 230. —

Altrotguss . M. 120. — bis M. 165. —

Zinkründer:

Luszmessing M. 98. — bis M. 120. —

Messingspäne M. 90. — bis M. 120. —

Messingspäne M. 90. — bis M. 120. —

Missingspäne M. 190. — bis M. 153. —

Altrink . M. 190. — bis M. 153. —

Altrink . M. 55. — bis M. 73. —

Altes per kg

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, & August. Drahülche Auszahlungen für:

Industrie und Handel.

w. Erhöhung der Kalipreise. Der Reichskalirat hat einen Antrag des Deutschen Kalisvndikats auf eine durchschnittliche Preiserhöhung von 30 Proz. bei Kalisalzen angenommen. Die Vertreter der Landwirtschaft erklärten, daß die Landwirtschaft namentlich mit Rücksicht auf die durch die Getreideumlage geschaffenen Verhältnisse nicht in der Lage sei, die erhöhten Inlandspreise zu zahlen. Entsprechend wurden zu den in der Bekanntmachung des Reichskalirates vom 19. Juli festgesetzten Inlands-Höchstpreisen Preiszuschläge festgesetzt. Von dieser Preiserhöhung sollen aber ausgeschlossen sein alle bis zum 19. Juli heim Deutschen Kalisvndikat eingegangenen Aufträge der in Bindischen Landwirtschaft und Industrie. Außerdem soll, falls bis zum 15. Oktober die Kohlempreise, Kohlenfrachten, Kohlensteuer sowie die Löhne und Gehälter der Kalibergarbeiter und Angestellten oder die eine oder andere digeer Positionen eine Steigerung erfahren sollten, eine aus sechs Mitgliedern des Reichskalirates gebildete Kommission ermächtigt sein, vom Tage dieser Steigerung ab die Kalipreise im Verhältnis zur Erhöhung der Selbstkosten der Kalimustrie zu steigern.

im Verhältnis zur Erhöhung der Selbstkösten der Kalbindustrie zu steigern.

wd. A.-G. für elektrische Anlagen in Berlin. Die außerordentliche Generalversammlung dieser Firma beschloß die Genehmigung der Verträge, nach denen die Aktiva und Passiva der Deutschen Telephonwerke und der Deutschen Kabelindustrie mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 an die A.-G. für elektrische Anlagen übergeht. Diese firmiert von nun au Deutsche Telephon- und Kabelwerke, A.-G. Ferner wurde beschlossen, das Grundkapital auf 650 Mill. M. zeiböhen durch Ausgabe von 50 Mill. M. Stammaktien und 5 Mill. M. mit schtfachem gualifiziertem Stimmrecht ausgestatteten feproz. Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien werden von der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen-Gesellschaft. von der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen-Gesellschaft-übernommen, und zwar zum Nennwert. Die Stammaktien werden an ein unter Führung der Deutschen Bank stehendes Konsortium zu 160 Proz. begeben.

Damen-Handtaschen Besuchstaschen Aktentaschen **Portemonnaies** Brieftaschen Schulranzen und alle sonstigen Lederwaren

zu vorteilhaften Preisen, da kein Laden, keine Personatspeses

Nerostrasse 8.

Offenbach. Lederwarenvertrieb FRITZ DONSAFI

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptfdriftleiter: B. Betif d.

Berantwortlich für den redaftionellen Teil: 8. Letifd; für die Anglies und Rellauten: 3. Dornauf, fämilich in Bleubaben Drud u. Berlag der L. Schellen berg-ichen Busspaniferei in Wiesbaben

Sprechtunge ber Schriftleitung 12 bis 1 Ifbs.